

2
2005

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

European
TOP 12 Jugend

Dimitrij
Ovtcharov
triumphiert

2

Nordd. Jugend-
meisterschaft

Drei Einzeltitel
für TTVN

3

TTVN-
Arbeitstagung
in Hannover

13



K I N E T I C

CF BLADES

wir nennen es trotzdem Holz

Um 3 Gramm Celluloid mit 160 km/h und 9000 U/min
punktgenau zu platzieren, schien uns pures Holz ungeeignet.

Daher haben wir uns bei der Raumfahrt bedient.

Mit Carbon, Kevlar, Aramid und Titan kommen wir dem Ziel schon näher.

Christian Süß – Deutscher Meister Herren-Doppel 2004, Mannschafts-Vize-Weltmeister 2004

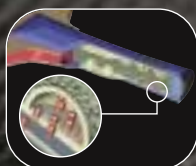
DIE TECHNOLOGIE

Bei der neuen andro® Holz-Serie Kinetic CF wurden die Hochleistungswerkstoffe Aramid, Carbon und Titanium, die ursprünglich aus der Luftfahrttechnologie und dem Fahrzeugbau stammen, erstmals in ein Kinetic TT-Holz eingebaut. Dabei stand vor allem ein Aspekt im Vordergrund: Verbessertes Ballgefühl bei sehr guten Tempoeigenschaften.

- gleichmäßiger Ballabsprung auf fast der gesamten Schlagfläche
- keine Irritationen bei ungenauem Auftreffen
- vergrößerte Sweet-Spot Zone
- perfektes Handling durch super leichten 7-schichtigen Furnieraufbau
- 100 % verzugsfreie Konstruktion mit optimaler Vibrationsdämpfung im Blatt



Optimierter Sweet-Spot



Kinetic-Griff-Technologie



Alle andro® CF Hölzer mit CF Racket Case



www.andro.de

andro@andro.de

andro®
performance table tennis

Krisen, Max Schmeling und Tischtennis-Online



Krisen gibt es immer und überall. Nun hat es auch den mächtigen DFB erwischt. Da hat doch tatsächlich ein Unparteiischer, im Volksmund auch Schiedsrichter genannt, durch das Manipulieren von Spielen einer Wettmafia zugearbeitet und abkassiert. Waren ihm bei seiner Skrupellosigkeit etwa die Politiker ein Vorbild, die es mit der Moral ebenfalls nicht so genau genommen haben? Oder wie soll man es nennen, wenn man einen Arbeitsvertrag mit einem großen Unternehmen hat, aber nur kassiert und genau genommen gar nicht dafür arbeiten muss? Und das auch noch bei einer Firma wie der Volkswagen AG, an der das Land Niedersachsen nicht gerade unbedeutend beteiligt ist. Vielleicht war es aber auch das Vorbild der im Moment nicht nur bei ihren Mitarbeitern und Gewerkschaften „sehr beliebten“ Topmanager der Großkonzerne. Die glauben doch tatsächlich, sie können Arbeit in so genannte Billiglohnländer (sogar innerhalb der EU gibt es so etwas tatsächlich!) verlagern, dafür in Deutschland in erheblichem Umfang Arbeitsplätze abbauen und ihre soeben entlassenen Kollegen noch als Kunden behalten. Die sollen weiter ihre Autos bei Opel kaufen oder ihre ALG II - Groschen bei der Deutschen Bank

anlegen. Aber man will uns ja weismachen „Geiz ist geil“ und die Rendite der Unternehmen (shareholder value) ist wichtiger als die Anzahl ihrer Arbeitsplätze in Deutschland. Dafür ist dann volkswirtschaftliche Verantwortung für diese - meist - Herren ein Fremdwort.

Und was lernt der Sport aus diesen ärgerlichen Vorkommnissen? Da hilft uns vielleicht Max Schmeling weiter, dieser am 2. Februar im gesegneten Alter von 99 Jahren verstorbene untadelige Sportsmann, der auch ein erfolgreicher Unternehmer und Firmenchef war und den Bundespräsident Horst Köhler auf dem Ball des Sports in Frankfurt so beschrieben hat: „Er war eine herausragende Persönlichkeit. Anstand und Fairness, Menschlichkeit und Bescheidenheit zeichneten ihn ebenso aus wie sein Einsatz für das Gemeinwohl. Wir sind dankbar für alles, was Max Schmeling geleistet hat, und für die Art, wie er mit Erfolg, Ruhm und Ansehen umgegangen ist“. Und Schmeling's „Kollege“ Henry Maske zitierte aus einem Brief, den Schmeling kurz vor seinem Tode geschrieben hat: „Der Sport hat mir gezeigt, wie wichtig Fairness für das Miteinander ist. Und Fairness ist nicht denkbar ohne Toleranz. Respekt vor dem Gegner ist die Voraussetzung für den Erfolg“. Nur mit einer solchen Grundhaltung kann der Sport seine gesellschaftlichen Aufgaben erfüllen. Fair Play muss das Markenzeichen des Sports sein und bleiben. Unter den Sportlern und auch ganz besonders unter denen, die ihren Sport in der Öffentlichkeit repräsentieren. Gerade Schiedsrichter, aber auch die so genannten Funktionäre müssen sich neben den Spitzensportlern dieser Verantwortung immer bewusst sein.

Bei uns im Tischtennis ist das sicher weitestgehend der Fall, leider aber nicht immer. Wir leben nicht auf einer Insel der Seligen!

Am 5. Februar haben wir im Toto-Lotto-Saal des LSB in Hannover unsere 3. Arbeitstagung mit den Kreisverbänden durchgeführt. Die Beteiligung war mit 84 Teilnehmern gut, aber leider waren immer noch 12 Kreise nicht vertreten. Wir waren uns bei der Vorbereitung dieser Tagung sicher, dass die beiden Hauptthemen für alle Kreisverbände von ganz besonderem Interesse sein müssten. Diese Einschätzung war offensichtlich richtig, denn sowohl das Thema „Internetbasierte Vereinskommunikation“, von Jochen Lang in bewährter Weise am Beispiel Tennis präsentiert, als auch die „Strukturveränderungen in TTVN“ wurden lebhaft diskutiert. Viele der interessanten Beiträge belegten ein vielschichtiges Meinungsbild, das den zu beiden Themen berufenen Arbeitsgruppen wichtige Hinweise zur Verfügung stellt. Die Tagungsteilnehmer waren im Übrigen nahezu einstimmig der Meinung, dass das „Tischtennis-Online-System“ flächendeckend im TTVN zur Saison 2006/07 eingeführt werden soll. Zu beiden Themen ist in dieser Ausgabe an anderer Stelle einiges mehr nachzulesen.

Ich bin davon überzeugt, dass wir mit diesem System eine zukunftsfähige Lösung zur Verfügung haben, die unsere Kommunikationsmöglichkeiten in einer Weise erweitert, wie es mit keinem anderen System denkbar ist.

Gleichwohl, und auch dies wurde am Samstag wieder einmal deutlich, geht es einfach nicht ohne das persönliche Gespräch und die gemeinsame Diskussion. Auch moderne Technik kann und soll das nicht ersetzen!

Ich bin mir sicher, wir sind mit unseren Entscheidungen auf dem richtigen Weg!
Heinz Böhne

Zum Titelbild

Dimitrij Ovtcharov vom TSV Schwalbe Tündern gewann das European TOP 12-Turnier der Jugend im italienischen Molfetta ohne Niederlage.



Aus dem Inhalt

European TOP 12 der Jugend in Molfetta/Italien	2
Norddeutsche Jugendmeisterschaft in Kellinghusen	3
Landes-Einzelmeisterschaft der Damen und Herren in Algermissen	6
Landes-Einzelmeisterschaften der Senioren in Lillienthal/Falkenberg	8
TTVN-Arbeitstagung in Hannover	13
Vorschau zur Mannschafts-WM in Bremen	16
Aus dem TT-Archiv von E. Bachmann	17
Vereinservice: 2. TTVN Vereinskongress	18
Terminübersicht	32
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Stadtverband Braunschweig, Kreisverbänden Helmstedt und Osterode	20
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Nienburg und Schaumburg	23
Lüneburg mit Kreisverband Soltau	27
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland, Osnabrück-Land und Wesermarsch	29

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J.C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Der Bezirk Braunschweig hat zurzeit keinen Bezirkespreewart. Berichte bitte bis auf weiteres direkt an Torsten Scharf oder Horst Wallmoden mailen!

Bezirk Hannover:

Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 51 61 / 1835, e-Mail: berge@ttvn.de

Bezirk Weser-Ems:

Der BV Weser-Ems hat zurzeit keinen Pressewart. Berichte direkt an den Vorsitzenden Josef Wiermer senden.

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 66,00. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Dimitrij Ovtcharov ohne Niederlage Sieger beim Europe TOP 12 Jugend

Im italienischen Molfetta wurde für den 16-jährigen Zweitligaspieler des TSV Schwalbe Tündern ein Traum wahr: ohne eine einzige Niederlage gewann er das TOP 12 Turnier der europäischen Jugend.

Zwar zählte Dimitrij von vornherein zu den Favoriten und hatte sich auch einiges ausgerechnet, das am Ende aber ein so klarer Erfolg herausprang, überraschte sowohl den Spieler als auch die Trainer: „Unsere Jungen haben hier sehr stark gespielt“, so Jungen-Bundestrainer Istvan Korpa. „Vor allem Dimitrij. Er hat sich gegenüber der Herbstsaison gesteigert und hat auch schon in Kroatien gezeigt, dass er einen großen Schritt nach vorne gemacht hat. Trotzdem: Dass er hier ohne Niederlage bleiben würde, damit hatten wir nicht gerechnet.“

Der im Nachhinein entscheidende Erfolg glückte dem Tünderaner dabei schon in Runde drei, denn hier schlug er mit einer nie erwarteten Souveränität

seinen deutschen Konkurrenten Patrick Baum, Bundesligaspieler beim Boll-Klub TTV Gönnern, mit 4:0 Sätzen - Baum wurde am Ende, nur mit dieser einen Niederlage belastet, zweiter des Turniers. Auch Angstgegner Pengfei Jiang aus der Türkei, gegen den Dimitrij noch nie zuvor gewonnen hatte, wurde mit 4:0 besiegt. Am knappsten wurde es dann in der letzten Runde gegen den Österreicher Feng Xiaoquang, der sich bis zum 15:13 in Satz 7 heftig wehrte.

Damit war der Riesenerfolg für Dimitrij perfekt, der danach das einzig mögliche Fazit zog: „Ich bin überglücklich und sehr, sehr zufrieden.“ Durch diesen Sieg und seine vorherigen Topleistungen bei den Croatian Open steigerte sich das Talent in der Welt Rangliste der Herren gleich um 60 Plätze auf Rang 236.

Ruwen Filus, ursprünglich als zweiter Starter aus Niedersachsen qualifiziert, musste wegen einer Achillessehnenverletzung auf das Turnier verzichten.

Foto und Bericht: Ingo Mücke



Dimitrij Ovtcharov erfüllte sich einen Traum mit dem grandiosen Erfolg beim European Top 12 der Jugend.

„Hier siehst Du richtigen TT- Sport“

Diese Aussage eines „etwas älteren“ Herren bei den niedersächsischen Landesmeisterschaften der Senioren in Lilienthal bei Bremen machte mich doch etwas nachdenklich. Stimmt etwas mit der Richtung unserer Sportart nicht, wenn in den Alterklassen „richtig“ und in den Damen- und Herrenklassen, sowie im Nachwuchsbereich „falsch“ Tischtennis gespielt wird?

Natürlich ist die Unterscheidung in „richtig“ und „falsch“ nicht zutreffend. Tischtennis kann gespielt werden, mehr nicht. Aber es gibt tatsächlich Unterschiede. Ich selber gebe zu, dass bei den Senioren 40 ein für den Betrachter sehr gutes und nachvollziehbares Tischtennis gespielt wird, was mir persönlich am Besten gefällt. Das soll die Leistungen in allen anderen Alterklassen nicht schmälern;

Kommentar

im Alter werden nun einmal die Bewegung langsamer, in der Jugend sind aufgrund der Schnelligkeit der Ballwechsel und des Fehlens von Abwehrspielern die Ballwechsel in der Regel kürzer.

Für den Laien und denjenigen, der gerne längere Ballwechsel sehen, zudem auch viele Schläge auch auf Distanz nachvollziehen möchte, ist sicherlich die AK 40 die angenehmste Klasse. Bei den Damen und Herren wurde, wie auch in diesem Jahr in Bledeln, guter Sport gezeigt. Aber dieser läuft nun einmal schneller ab. Frischkleben und immer schnellere Beläge haben die Sportart deutlich verändert. Abwehrspieler haben es schwer. Somit werden bei zwei Angriffspielern die Ballwechsel natürlich nicht so lang, als wenn ein Abwehrspieler gegen einen Angriffspieler antritt. Aber auch die

manchmal „ewige Schieberei“ zwischen Abwehrspielern entfällt.

Um noch einmal auf die Aussage in Lilienthal zurückzukommen: so falsch ist diese denn doch nicht. Tischtennis ist eine extrem schnelle Sportart - ein mediales Interesse kommt ihr nur selten zuteil, weil die Kamera kaum die Geschehnisse einfangen kann und diese auch nur schlecht erklärbar sind. So bleibt ein großer Teil der Zuschauer außen vor. Dieses schadet der Sportart, weil Akzeptanz fehlt. Warum wird denn das Frischkleben nicht vollständig verboten und warum werden Beläge zugelassen, die so schnell sind, wie sie sind? Dahinter sind vor allem auch wirtschaftliche Gründe - Frischkleben bringt einfach viel Geld. Zudem würde die Entfaltungsfreiheit eingeschränkt werden. Und so einfach sind solche Entscheidungen nicht herbeizuführen: Zuständig ist nicht der nationale Verband,

sondern die ITTF - somit müsste schon der Weltverband Änderungen herbeiführen. Dieses ist jedoch nicht wahrscheinlich.

Bleibt nur abzuwarten und sich die Spiele anzusehen, an denen man Gefallen hat und für sich selber zu sagen: „Mensch, das war richtig guter Tischtennisport“.

Torsten Scharf

Eine tolle Sache

Der Ausrichter der diesjährigen Landesmeisterschaften der Damen und Herren, der MTV Eintracht Bledeln, KV Hildesheim, spendet alle Einnahmen der Veranstaltung an die Flutopfer in Fernost. Es wird ein konkretes Projekt, ein Waisenhaus in Galle/ Sri Lanka unterstützt. Abteilungsleiter Joachim Hennies: „So leisten wir einen konkreten Beitrag zur Linderung der schrecklichen Geschehnisse. Zusammen mit den anderen Sportvereinen im Ort wird eine ansehnliche Summe zusammenkommen. Und wir sehen bei dieser konkreten Maßnahme auch den Erfolg.“

Drei Einzeltitel für den TTVN - Niedersachsen spielstärkster Verband im Norden

Christina Lienstromberg, Florian Laskowski und Marius Hagemann Sieger bei der Norddeutschen Jugendmeisterschaft

Nach Kellinghusen in Schleswig-Holstein mussten die jungen Asse des TTVN diesmal reisen, um bei der Ermittlung der norddeutschen Meister dabei zu sein; am Ende sollten sie aber mehr als nur dabei sein und genau die Hälfte der zu vergebenden Titel mit nach Süden nehmen. Dabei wurde bei den Mädchen und Jungen erstmals mit einem neuen Spielsystem mit reduzierten Feldern (nur noch 24 Teilnehmer) und ohne Mixed gespielt.

Bei den Mädchen waren die für das TOP 12 qualifizierten nicht am Start, so dass die Hoffnungen des TTVN vor allem auf der aktuellen Landesmeisterin der Damen, Christina Lienstromberg und auf der Titelverteidigerin Rosalia Stähr

lagen, die bei den Schülerinnen natürlich auch freigestellt war. Bereits in der Gruppe blieb Christina aber nicht ungeschoren, sondern unterlag Tina Neumann aus Berlin und blieb damit am Ende auf Platz 2. Ebenso erging es Rosalia Stähr, die der Berlinerin Diekow mit 9:11 in Satz 5 unterlag. Besser machte es Meike Gattermeyer, die die an Position 2 gesetzte Soraya Domdey (ebenfalls aus Berlin) glatt schlug und somit ungeschlagen Platz 1 belegte. Kerstin Walter schaffte es diesmal nicht, überregional zu überzeugen, mit 1:2 Spielen wurde sie am Ende nur 4. in der Gruppe und schied aus, obwohl sie die spätere Gruppensiegerin Schrödter aus - natürlich - Berlin 3:0 geschlagen hatte.

In der k.o.-Runde erwischte Christina das wohl schwerste mögliche Los und musste gegen die von Meike Gattermeyer ebenfalls aus der Setzliste ver-



Christina Lienstromberg musste hart um ihren Nordtitel kämpfen.

drängte Domdey antreten. In einer intensiv geführten 5-Satz-Partie waren beide Spielerinnen gleichwertig, erst in der Verlängerung des 5. Satzes nach Matchbällen für beide Spielerinnen spielte die Berlinerin bei 13:12 für Christina nach einem langen Ballwechsel einen relativ einfachen Ball über den Tisch, nachdem die gefühlte Temperatur bei beiden schon vorher deutlich in Richtung „eisig“ tendierte. Deutlich lockerer geworden, schlug Christina Diekow mit 3:0 und im Halbfinale Nordlicht Bianca Dahlke mit 3:2, ehe sie im Endspiel erneut auf ihre Gruppengegnerin Neumann traf. Auch hier setzte sich Christina am Ende durch und siegte 3:1, freundlich unterstützt von ihrer Gegnerin, die beim Spielstand von 1:2 und 10:11 aus ihrer Sicht einen Fehlenschlag produzierte und damit das Endspiel jäh beendete.

Die beiden anderen Starterinnen im Hauptfeld, Meike und Rosalia, spielten sich beide ins Viertelfinale und damit zur Deutschen Meisterschaft. Während Meike dies über ein Freilos ohne Mühe schaffte, musste sich Rosalia mit Sarrafan aus Hamburg auseinandersetzen, hatte aber beim 3:0 keine größeren Probleme. Danach hatte

Rosalia gegen Neumann das Nachsehen und Meike musste der Brandenburgerin Mews zum Sieg gratulieren.

Im Doppel verloren Meike und Kerstin gleich ihr erstes Spiel in Runde 2 gegen Lauenroth/Dahlke. Rosalia und Christina spielten sich ohne größere Probleme bis ins Endspiel, wo sie allerdings den möglichen Titel - man kann es leider nicht anders formulieren - glatt verschenkten. Bei 2:1 und 10:4 reihten die beiden Fehler an Fehler und brachten so Neumann und Domdey wieder ins Spiel - dass diese Beiden danach Satz 5 glatt für sich entschieden, war weniger überraschend.

Die Jungen waren ebenfalls zu viert angetreten, um den Nordtitel zu holen. Philipp Sommer setzte sich trotz für ihn unangenehmer Gruppenauslosung mit 3:0 Spielen souverän durch. Das andere Extrem lieferte Landesmeister Christoph Scherer, der seine aus noch drei anderen amtierenden Landesmeistern bestehende Gruppe mit drei Niederlagen trotz teilweise guter Leistungen auf Platz 4 beendete. Die beiden anderen Starter, Florian Laskowski und Philipp Flörke, spielten sich jeweils als Gruppenzweite in die Hauptrunde. Philipp Flörke unterlag dem Hamburger Jetter trotz 2:0-Satzführung noch mit 2:3, Florian unterlag dem letztjährigen Schüler-Nationalspieler Heinz-



Sieger bei den Jungen nach einem hochklassigen Endspiel: Florian Laskowski

Christian Baumann aus Hamburg mit 2:3.

In der Hauptrunde musste Philipp Flörke dann in der ersten Runde Spiewack aus Bremen nach 5 Sätzen gratulieren. In bester Verfassung zeigte sich dagegen Florian. Nach glatten Siegen gegen Theile (Bremen) und Jetter traf er im Halbfinale auf Philipp Sommer, der sich vorher nach einem Freilos gegen seinen Dauergegner Diego Hinz aus Berlin in einer selbst für ein Fünfsatzspiel sehr langen Auseinandersetzung mit 3:2 durchgesetzt hatte. Beide Spieler überzeugten dabei durch ihre ausdauernde Pausengestaltung, die schließlich sogar den Oberschiedsrichter zum Eingreifen veranlasste, ohne dass dadurch Satz 5 wesentlich zügiger ablief. Im Halbfinale hatte diesmal Florian das bessere Ende für sich, nachdem die ersten 4 Sätze sehr ausgeglichen verlaufen waren, agierte er am Ende etwas aktiver und siegte mit 11:8. Ein echter Höhepunkt war dann das Endspiel gegen Sören Wegener (Schleswig-Holstein). Nach 0:2 Sätzen wehrte Florian schon in Satz 3 mit teilweise spektakulär ausgespielten Punkten Matchbälle ab, ebenso gingen die Sätze 4 + 5 in die Verlängerung. Aber Florian bewies Nervenstärke, spielte in den entscheidenden Phasen sein bestes Tischtennis und wurde schließlich nach einigen Tiefen in dieser Saison verdient Norddeutscher Meister.

Im Doppel zeigten die Nieder-



Marius Hagemann in Aktion: Platz 1 bei den Schülern.

sachsen wenig Überzeugendes und ermöglichten mit ihren Niederlagen in Runde 2 (Florian/Philipp Flörke - Baumann/Moschall) und im Halbfinale (Christoph/Philipp Sommer - Jetter/Wendtland) ein reines Hamburger Endspiel.

Die Schülerinnen waren im traditionellen 32er-Feld zu sechst am Start, und fünf Spielerinnen zogen ins Hauptfeld ein. Constanze Schlüter sehr glücklich mit 1:2 Siegen, was ihr aber erst nach einigem Nachrechnen und leicht feuchten Augen vorher auffiel; ebenfalls als 2. zogen Yvonne Bressert und Annika

Woltjen mit jeweils 2:1 Siegen ins Hauptfeld ein, Meike Müller reichte dieselbe Bilanz gar zu Platz 1. Gar nicht zu rechnen brauchte Melissa Koser bei 3:0 Siegen, und Anika Walter verpasste es beim 2:3 gegen Nissen (Schleswig-Holstein) nur knapp, die spätere Meisterin schon früh aus dem Turnier zu entfernen, das Turnier war für sie aber damit beendet.

Im Hauptfeld war dann für Yvonne und Annika Woltjen in Runde eins Schluss; ins Viertelfinale, aber nicht weiter brachte es Melissa, die hier in einer Neuaufgabe des Endspiels auf Landes-

ebene Constanze unterlag. Im Halbfinale schlug Constanze dann Jennert (Sachsen-Anhalt) sehr überzeugend mit 3:0. Ein internes Endspiel verhinderte dann die bereits erwähnte Nissen. Hatte Meike diese bei Nordrangliste der B-Schülerinnen trotz des unangenehmen Noppenspiels noch klar beherrscht, war sie diesmal nach glatt gewonnenem ersten Durchgang nicht mehr in der Lage, ihr Spielkonzept ruhig durchzuspielen und unterlag mit 1:3. Auch im Endspiel sah es zunächst danach aus, als ob Constanze der jungen Gegnerin schnell unterliegen sollte. Angeleitet und motiviert von Betreuer Marco Werner schaffte sie es aber dann, sich gut auf ihre Gegnerin einzustellen und die Sätze 3+4 zu gewinnen, der 4. Satz fiel dabei mit 17:15 denkbar knapp aus. Trotz dieses Erfolges war dann in Satz 5 der Faden wieder gerissen, dieser ging mit 5:11 glatt an die vom Publikum vehement unterstützte Lokalmatadorin.

Im Doppel wurde kaum erwähnenswertes geleistet. Annika Woltjen und Meike unterlagen gleich in Runde 1, und eine Runde später hatte sich das Turnier auch für die anderen beiden Doppel erledigt.

Am besten schnitten in der Breite die Schüler des TTVN ab. Marius Hagemann, Jonathan Habekost, Alexander Iskine und Arne Hölter siegten in ihren Gruppen jeweils glatt mit 3:0, Richard Hoffmann unterlag B-Schüler Ole Markscheffel aus Schleswig-



Meister im Schüler-Doppel: Jonathan Habekost und Richard Hoffmann (von links).



Platz 2 bei den Schülerinnen: Constanze Schlüter.

Holstein, siegte aber in den beiden anderen Spielen, der kurzfristig nachgerückte Fabian Schu-

www.ttvn.de

Klick Dich rein

lenburg musste nur Jonathan gratulieren und nur Tim Fricke als jüngster Starter schied mit 1:2 Spielen in der Gruppe aus.

Im k.o.-Feld schied Landesmeister Alexander überraschend gegen den Berliner Steinert in Runde 1 aus, die anderen 5 Niedersachsen blieben weiter im Rennen und dominierten damit das Viertelfinale. Hier schlug Fabian Steinert, Jonathan den Hamburger Zwiazek nach kuriosem Spielverlauf, in dem er in den gewonnenen Sätzen lediglich 7 Punkte abgab, mit 3:2, Marius schlug im Niedersachsensduell Richard nach 3:2 und Arne musste dem Berliner Phong Le Trung am Ende recht chancenlos gratulieren. Damit musste sich im Halbfinale der Berliner mit Jonathan auseinandersetzen, der Linkshänder von Kloster Oesede war deutlich überlegen und siegte glatt mit 3:0. Sein Endspielgegner wurde zwischen Marius und Fabian ermittelt. Das Hittfelder Nachwuchstalentspielte zunächst weiter völlig locker auf und ging mit 2:0 Sätzen in Führung, bevor ihm wohl auffiel, was möglich wäre.

Die nächsten drei Sätze gingen daraufhin glatt an den Borsumer Oberligaspieler. Im internen Endspiel entwickelte sich dann eine spannende Auseinandersetzung, in der Marius aber in allen knappen Situationen die Übersicht bewahrte und so mit 3:0 Sätzen Norddeutscher Meister wurde, in jedem Satz am Ende aber nur zwei Punkte Vorsprung hatte.

Im Doppel war für die gemischte Paarung Fabian/Schagvaliev (Sachsen-Anhalt) und für Alexander/Tim in der ersten Runde Endstation. Die beiden ande-

ren Paarungen spielten sich beide bis ins Endspiel vor, wobei vor allem die auf Landesebene bisher konsequent erfolgreiche Paarung Marius/Arne mit starken Leistungen überraschte. Im Endspiel erwiesen sich aber Richard und Jonathan als das besser harmonisierende Doppel und holten sich mit 3:1 Sätzen den Titel.

Es wird sich zeigen, ob vor allem die Schüler zusammen mit dem freigestellten Philipp Flörke auf Bundesebene auch mitspielen können, bisher war das in dieser Saison nicht der Fall.

Qualifiziert für die Titelpkämpfe auf Bundesebene haben sich neben den über die Ranglistenturniere vorab qualifizierten folgenden Aktive:

Mädchen: Christina Lienstromberg, Rosalia Stähr, Meike Gattermeyer.

Jungen: Florian Laskowski, Philipp Sommer.

Schülerinnen: Constanze Schlüter, Meike Müller, Melissa Koser.

Schüler: Marius Hagemann,

Jonathan Habekost, Richard Hoffmann, Fabian Schulenburg, Arne Hölter.

Bericht und Fotos: Ingo Mücke

Ergebnisse:

Schülerinnen: 1. Kristin Nissen (Schleswig-Holstein), 2. Constanze Schlüter (TTVN), 3. Meike Müller (TTVN), 3. Ulrike Jennert (Sachsen-Anhalt); **Doppel:** 1. Freiwald/Böhme (Brandenburg), 2. Schmidt/Cheng (Berlin), 3. Grobleben/Jennert (Sachsen-Anhalt), 3. Folz/Herrmann (Hamburg/Bremen).

Schüler: 1. Marius Hagemann (TTVN), 2. Jonathan Habekost (TTVN), 3. Richard Hoffmann (TTVN), 3. Phong Le Trung (Berlin); **Doppel:** 1. Habekost/Hoffmann (TTVN), 2. Hagemann/Hölter (TTVN), 3. Treulieb/Sitnikow (Sachsen-Anhalt), 3. Adzadzoy/Meyer (Hamburg).

Mädchen: 1. Christina Lienstromberg (TTVN), 2. Tina Neumann (Berlin), 3. Carolin Mews (Brandenburg), 3. Bianca Dahlke (Schleswig-Holstein); **Doppel:** 1. Neumann/Domdey (Berlin), 2. Lienstromberg/Stähr (Niedersachsen), 3. Lauenroth/Dahlke (Schleswig-Holstein), 3. Mews/Sarrafan (Brandenburg/Hamburg).

Jungen: 1. Florian Laskowski (TTVN), 2. Sören Wegner (Schleswig-Holstein), 3. Philipp Sommer (TTVN), 3. Heinz-Christian Baumann (Hamburg); **Doppel:** 1. Baumann/Moschall (Hamburg), 2. Jetter/Wendtland (Hamburg), 3. Spiewack/Froese (Bremen), 3. Sommer/Scherer (TTVN).



Nachnominiert und auf Platz 3 gespielt: Fabian Schulenburg.

58. Landesmeisterschaften der Damen und Herren beim MTV Eintracht Bledeln:**Christina Lienstromberg (Hannover 96) und Benjamin Rösner (TSV Hagenburg) sind die neuen Landesmeister im Einzel**

Die zahlreich erschienenen Zuschauer sahen in Algermissen eine hochklassige Veranstaltung mit vielen engen und spannenden Entscheidungen. Leider gab es im Vorfeld auch dieses Jahr die schon übliche Absagenflut, die vor allem im Damenfeld für einige Veränderungen sorgte. Glücklicherweise hatte der Bezirksverband Hannover eine Ersatzspielerin in der Halle, denn die letzte Absage wurde erst ca. eine Stunde vor Turnierbeginn bekannt und hätte sonst sicher zu großen Problemen beim Auffüllen des Feldes geführt. Ansonsten aber kann von einer rundum gelungenen Veranstaltung berichtet werden.

Zum sportlichen Teil ist Folgendes zu sagen:

Im **Gemischten Doppel** mussten einige favorisierte Paarungen bereits frühzeitig die Segel streichen, was zum Teil aber auch daran lag, dass fehlende Aktive durch nicht ganz so Spielstarke ersetzt werden konnten. Von den vier topgesetzten Paaren hatten lediglich Jessica Wirdemann/Ruwen Filus (TuS Glane/TSV Schwalbe Tündern) keine Probleme und erreichten souverän das Finale. Hier trafen sie auf

Christina Lienstromberg/Jens Klingspon (Hannover 96/TTS Borsum), die sich von Spiel zu Spiel steigerten und die Überraschungspaarung Katja Hüper/Philipp Sommer (Hannover 96/SV Bolzum) im Halbfinale ausschalteten. Das Finale verlief überaus spannend mit dem besseren Ende für Wirdemann/Filus, die sich nach einem 0:2 Satzrückstand noch in fünf Sätzen durchsetzen konnten.

Im **Damendoppel** sorgte die ungesetzte Paarung Sabrina Peschke/Lolita Gabov (VfL Oker/SV Frielingen) für die größte Überraschung, indem sie die ersten beiden Partien gewannen und das Halbfinale erreichten. Hier trafen sie auf die Glaner-Kombination Sabine Linnemeyer/Nina Tschimpke. Hier endete dann aber der Weg für Peschke/Gabov, die gegen die erfahrenen Zweitligaspielerinnen aus Glane beim 0:3 keine echte Siegchance besaßen. Im anderen Halbfinale konnten sich Svenja Obst/Ute Rodewald (Hannover 96/SV Wissingen) vor allem in der Höhe überraschend gegen Katja Hüper/Christina Lienstromberg (Hannover 96) behaupten. Im Finale vollendeten Obst/Rodewald ihren Siegeszug und bezwangen auch Linnemeyer/Tschimpke ohne Satzverlust



Zweite im Damen-Einzel: Svenja Obst.

Foto: Bastian Kroll

und wurden sensationell Landesmeisterinnen.

Im **Herrendoppel** gab es ebenfalls eine Überraschungspaarung: Die beiden Weser-Ems Starter Andreas Scholle/Felix Lingenau (SuS Buer/TV Hude) schlugen in der ersten Runde die hoch gehandelten Michael Maxen/Jens Klingspon (TTS Borsum) und kämpften sich bis ins Halb-

nale durch. Die drei anderen Halbfinalpaarungen waren dagegen erwartungsgemäß auch die Gesetzten. Im Halbfinale konnten sich nach spannenden Spielen dann aber doch die beiden topgesetzten Paare Lars Beismann/Sven Hielscher (TTS Borsum/SV Bolzum) sowie Ruwen Filus/Benjamin Rösner (TSV Schwalbe Tündern/TSV Hagenburg) für das Finale qualifizieren. Nach der verletzungsbedingten Absage seines Einzelfinales musste Ruwen Filus leider auch im Doppel passen, so dass Lars Beismann und Sven Hielscher kampfflos den Landesmeistertitel gewannen.

Im **Dameneinzel** konnten sich in der Vorrunde die gesetzten Spielerinnen fast ohne Ausnahme durchsetzen und für das KO-Feld qualifizieren. Hier gab es in der 1. Runde die erwarteten Ergebnisse: Neben den vier Topgesetzten erreichten drei weitere Gruppensiegerinnen das Viertelfinale. Lediglich Anne Sewöster (TuS Glane) konnte gegen Joanna Jerominek (RSV Braunschweig) gewinnen und damit eine Gruppensiegerin ausschalt-



Landesmeister der Herren: Benjamin Rösner.

Foto: Bastian Kroll

ten. Im Viertelfinale musste Se-wöster dann aber trotz einer 3:1-Führung die Überlegenheit ihrer Vereinskameradin Jessica Wirdemann anerkennen und schied in 7 Sätzen aus. Auch für die Titelverteidigerin Nina Tschimpke (TuS Glane) war das Viertelfinale Endstation, sie schied mit 2:4 gegen Christina Lienstromberg (Hannover 96) aus. Besser lief es dagegen für eine weitere Glanerin. Sabine Linnemeyer hatte gegen Katja Hüper relativ wenig Probleme und qualifizierte sich ohne Satzverlust für das Halbfinale. Hier war Svenja Obst (Hannover 96) nach einem Erfolg über Yvonne Schmidt (MTV Hat-torf) ihre Gegnerin. Das Finale war dann eine reine Hannover 96-Angelegenheit, da sich Svenja Obst gegen Sabine Linnemeyer und Christina Lienstromberg gegen Jessica Wirdemann durchsetzen konnten. Wie es bei zwei Spielerinnen, die sich vom täglichen Training her bestens kennen, nicht anders zu erwarten war, ging das Finale über sieben Sätze. Die Glücklichere war am Ende Christina Lienstromberg, die sich erstmals den Landesmeistertitel im Damen-Einzel sicherte.

Im **Herreneinzel** dominierte ein Bezirksverband in beeindruckender Art und Weise: Mit 7



Siegerehrung Herren-Doppel.

Foto: Werner Kaiser

Endrundenteilnehmern kam nahezu die Hälfte der KO-Runde aus Hannover, so dass sich bezirksinterne Duelle schon in der 1. Runde nur gerade so vermeiden ließen. In der 2. Runde war die Hannoveraner Dominanz dann nahezu erdrückend, da alle Endrundenspieler die erste Runde überstanden. Damit konnte sich für das Viertelfinale mit Andreas Scholle (SuS Buer) lediglich ein Nidhannover qualifizieren. Scholle gewann überraschend

gegen den höheren eingeschätzten Marin Kostadinov (VfL Oker) mit 4:2 und nahm damit eindrucksvoll Revanche für die Niederlage bei der Landesrangliste. Nach der Niederlage von Scholle gegen Sven Hielscher (SV Bolzum) war Hannover dann im Halbfinale endgültig unter sich. Im ersten Halbfinale besiegte Benjamin Rösner (TSV Hagenburg) Jens Klingspon und qualifizierte sich damit für das Finale gegen Ruwen Filus, der sich in ei-

nem äußerst engen Match nach Abwehr von sechs Matchbällen gegen Sven Hielscher durchsetzte. Unglücklicherweise konnte Ruwen Filus zum Finale nicht mehr antreten und musste Benjamin Rösner kampfflos den Titel überlassen.

Der Schluss eines Berichtes ist immer geeignet, ein Fazit zu ziehen: Ein großes Lob gebührt dem ausrichtenden MTV Eintracht Bledeln. Joachim Hennies, Rainer Mumme und vielen weiteren Helfern war anzumerken, dass sie mit viel Engagement die Veranstaltung vorbereitet hatten und entsprechend ausgezeichnet durchführten. Routiniert und souverän arbeitete die Turnierleitung und die Kantine unter der Leitung von Raimund Hennies/Michael Meisner versorgte Aktive, Schiedsrichter und Zuschauer beide Tage mit schmackhaften und sportlergerechten Speisen - es gab zum Beispiel eine Auswahl verschiedener frischer Salate - und hielt zudem eine große Auswahl an Getränken bereit. Mit dieser Veranstaltung hat sich der MTV Eintracht Bledeln nachdrücklich für weitere Landesveranstaltungen empfohlen.

Dieter Benen

Vizepräsident Wettkampfsport



Siegerehrung Damen-Doppel.

Foto: Werner Kaiser

CONTRA wird 25! CONTRA wird 25! CONTRA wird 25! CONTRA wird 25! CONTRA wird 25! CONTRA wird 25!

WWW.CONTRA.de

Der TT-Online-Shop mit der größten Markenvielfalt, komplettem Angebot und ständigem Schnäppchenmarkt.
Wir geben Ihnen 100% unserer Freundlichkeit, Beratung und Service. Auch 2005 wieder unglaubliche Angebote!

1980
25
CONTRA
2005

33. Individual-Landesmeisterschaften der Senioren in Lilienthal/Falkenberg, Landkreis Osterholz

Every Year the same procedur - Neue Gesichter und alte Kämpen auf dem Treppchen

Etwa 250 Sportler kämpften um Medaillen und Platzierungen

Es ist wieder einmal geschafft, die 33. Landeseinzel-Meisterschaften (oder auf neudeutsch ausgedrückt: LIM) sind gelaufen. Sowohl im Vorfeld als auch an den Meisterschaftstagen wie immer ein hartes Stück Arbeit für Veranstalter und Durchführer, Organisatoren und Mitarbeiter, Schiedsgericht und Schiedsrichter sowie für Betreuer und natürlich auch für die vielen Sportlerinnen und Sportler von 40 bis über 80 Jahren selbst!

Sowohl von der Jahreszeit her als auch vom Alter der Teilnehmer und Teilnehmerinnen muss bei einer solchen Veranstaltung immer mit Ausfällen gerechnet werden, insofern hielten sich die Absagen durchaus im Rahmen. Leider stiegen einige aus persönlichen Gründen schon am Ende des ersten Tages aus, was doch etwas nachdenklich gestimmt

hat. Oder sollte das der Anfang einer neuen Selbstgefälligkeit sein? Das würde doch bedenklich stimmen. Aber den meisten hat es wie schon in den Vorjahren (oder Jahrzehnten!) viel Spaß gemacht, zumal die Senioren-Meisterschaften immer wieder dazu beitragen, langjährige Freundschaften aufzufrischen und zu festigen.

In den Einzelwettbewerben gab es nur zwei Titelverteidigungen. Bei den Senioren Ü 65 überraschte wiederum Dieter Lippelt von der Spvg. Niedermark seine Konkurrenten, im Endspiel musste auch Ernst Lante (TTK Großburgwedel) seine Überlegenheit anerkennen. Und bei den Seniorinnen Ü 70 setzte sich erneut Waltraut Zehne vom ASC Göttingen durch, die erst im Einzel gegen Helga Elfers (Germania Cadenberge) den einzigen Satz abgeben musste!

Ansonsten gab es neue Titel-



Bei der Siegerehrung im Seniorinnen-Einzel Ü 40 freuen sich (v.l.) Freia Runge (2. Platz), Martina Landmann und Angela Walter (jeweils Dritte); die Siegerin Heidrun Woltjen war schon abgereist.



Nach harten Kämpfen noch einen Augenblick Zeit für den Fotografen hatten die Sieger im Herren-Einzel Ü 40 (v.l.) Martin Scholz (2.), Landesmeister Ralf-Dieter Jung, Stephan Groß und Michael Kleber (beide 3.).

träger. Bei den Seniorinnen Ü 40 spielte Heidrun Woltjen vom Hundsmühler TV am beständigsten und besiegte im Endspiel Freia Runge (Cadenberge) in drei Sätzen. Im Halbfinale unterlag Martina Landmann (FSC Stendorf) 2:3 gegen Woltjen und Angela Walter (RSV Braunschweig) musste sich Freia Runge mit 1:3 beugen.

Aber auch die Herren zeigten große kämpferische Leistungen und forderten die Zuschauer immer wieder zu Beifallsstürmen heraus. Ralf-Dieter Jung vom TTC Adensen-Hallerburg und Martin Scholz (TTC Arpke) hatten sich souverän durch das Feld gekämpft, im Endspiel behielt Jung mit 3:1 die Oberhand. Darüber hinaus gewann er mit Martina Landmann noch die Mixed-Konkurrenz und wurde mit Stefan Kallohn (ebenfalls Adensen-Hallerburg) Dritter im Doppel. Martina Landmann wurde mit Freia

Runge auch noch Landesmeisterin im Damen-Doppel.

In der Seniorinnen-Klasse Ü 50 war Karin Kammer vom PSV GW Hildesheim die strahlende Siegerin, ihre Endspielgegnerin Ingrid Arndt (TSV Lichtenhagen) musste sich mit 1:3 geschlagen geben. Und noch strahlender gab sich bei den Senioren Rüdiger Runge vom TSV Lunestedt, der nach einem knappen 3:2-Erfolg im Halbfinale über Uwe Speer im Endspiel auch gegen Fritz Meier (TS Rus bend, 3:1) erfolgreich war.

Ein Hat trick gelang Ursula Krüger von der SG TSV Winsen in der Klasse Ü 60. Sie wurde dreifache Landesmeisterin: Im Einzel vor Isolde Langer (Post SV Vechta), im Doppel mit Annegret Fuchs (PSV Uelzen) und im Gemischten Doppel mit Bernd Hecke (TTSG Wennigsen). Bei den Senioren schaffte etwas überraschend Bernd Lorenz vom ESV Wolfenbüttel den Sprung aufs oberste



Auch bei der Siegerehrung im Senioren-Einzel Ü 60 waren nur noch 3 Teilnehmer da: (v.l.) Friedrich Ossenkopp (2.), Landesmeister Bernd Lorenz und Hans-Jürgen Knapp (3. Platz). Im Doppel wurde Ossenkopp mit seinem Partner Bernd Hecke Landesmeister, Knapp mit Helmut Kuntze Zweiter und Lorenz mit Wolfgang Kiewning Dritter.

Treppchen. In der Vorrunde besiegte er Hecke knapp mit 3:2, auch in der Hauptrunde hatte er bis zum Endspiel keine Schwierigkeiten. Sein Endspielgegner Friedrich Ossenkopp (TSV Rethen) hatte in der Hauptrunde sowohl mit Hecke als auch mit Hans-Jürgen Knapp (jeweils 3:2) seine liebe Mühe und Not. Im Endspiel sah Ossenkopp nach zwei Sätzen schon wie der Sieger aus (-11, -9), ehe Bernd Lorenz im 3. Satz der Anschluss gelang. Der vierte Satz war ebenfalls umkämpft (beide Sätze zu 10), im Entscheidungssatz lieferte Ossenkopp keine große Gegenwehr (4) mehr. Für viele Zuschauer (und anfangs wohl auch für Lorenz und Ossenkopp!) brachte das Zeitspiel sicher ganz neue Erkenntnisse.

Bei den Senioren Ü 65 war Londa Bantel vom TV Deichhorst die erfolgreichste Spielerin. Sie wurde im Einzel Landesmeisterin durch einen 3:1-Erfolg über Rosemarie Kanschak (TuS Ofen), gewann das Damendoppel mit Gisela Stolle gegen Lia Stöling/Waltraut Hiller und belegte im Mixed mit Ernst Müller (SV Nordenham) den 3. Platz. Dieter Lippelt ließ bei den Herren nur einmal sein Können aufblitzen, zweimal wurde er ausgebremst. Im Einzel hatte er in der Vorrunde

nur mit Ernst Lante (TTK Großburgwedel, 3:2) Schwierigkeiten, in der Hauptrunde machte ihm im Halbfinale Wendelin Schwitala (VfR Weddel) das Leben schwer. Sein Endspielgegner hieß zwar wieder Ernst Lante, diesmal konnte er aber keine große Gegenwehr mehr leisten.

Im Herren-Doppel reichte es für Werner Schimming/Dieter Lippelt (Vorsfelde/Niedermark) nur zum zweiten Platz. Im Endspiel kannten Norbert Kübner und Ernst Lante keinen Respekt und siegten knapp aber verdient 3:1 (10, 9, -11, 12). Und im Gemischten Doppel scheiterten Gisela Stolle/Dieter Lippelt im Viertelfinale an den späteren Siegern Waltraut Hiller/August Küster.

Zwei Titel und einen dritten Platz errang Waltraut Zehne vom ASC Göttingen in der Klasse Ü 70. Im Einzel bezwang sie im Endspiel Helga Elfers (Germania Cadenberge), im Doppel unterlag sie mit ihrer langjährigen Partnerin Ilse Lantermann (ebenfalls ASC) Waltraud Gelbhaar/Helga Elfers und musste sich mit Platz 2 zufrieden geben. Im Mixed trumpfte sie mit Helmut Knoop (SF Oesede) noch einmal richtig auf, ihr 3:1-Endspielsieg über Annegret Hollendiek und Hans Nolte brachte ihr doch noch den zweiten Titel.



Bei der Siegerehrung im Damen-Doppel Ü 50 lächelten in die Kamera (v.l.) Gisela Runge und Anke Wunderlich (2.), die Landesmeisterinnen Irmtraut Ohrmann-Mangels und Carmen Wienecke-Preuß, Ingrid Arndt (2. Platz im Einzel) und Jutta Poludniok sowie Ilse Köhler und Karin Kammer, die alle Dritte wurden. Karin Kammer wurde Landesmeisterin im Einzel.

In der Klasse Ü 75 wurde Edeltraud Ocken vom TTC Norden Landesmeisterin, bei den Herren setzte sich Ottomar Bergmann vom PSV GW Hildesheim durch. Und bei den Ü 80 wurden Ingeborg Kühn vom ATC Cuxhaven sowie Heinz Pahl vom SV Kirchweyhe gekürt.

Bei insgesamt 14 möglichen Konkurrenzen fällt eine erhebliche Anzahl von Spielen in Vor- und Hauptrunden an. Da benötigt man viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, eine flexible Turnierleitung und Mitarbeiter für Sonderaufgaben, einen gut sortierten Verpflegungsshop und vor allem ausreichende Hallenkapazitäten. Und letztlich auch noch motivierte Spielerinnen und Spieler, die von der ersten bis zur letzten Minute gut drauf sind. In Lilienthal hat (fast) alles gepasst, in der Endphase hätte es vielleicht etwas zügiger ablaufen können. Aber alles in allem waren sowohl die Sportler als auch die Offiziellen zufrieden; da darf man schon ein großes Lob für den rührigen Gastgeber TV Falkenberg aussprechen!

Vielleicht sollte der Verband nach Jahren der Expansion nun versuchen, die derzeitigen Zahlen zu halten, aber nicht mehr zu toppen! Sonst müsste (wieder einmal) über eine mögliche Aufteilung nachgedacht werden, die aber sicher von keiner Seite ernsthaft gewollt wird.

In der wie immer etwas hektischen Schlussphase (wer ist noch da und wer schon weg, wo



Das Gemischte Doppel Ü 60 gewannen Annegret und Peter Fuchs (l.) vor Ursula Krüger und Bernd Hecke (rechts in rot). Ursula Krüger wurde auch Landesmeisterin im Einzel.

ist die und wo der zu finden) gab es aber auch einen wichtigen Lichtblick: der TVF überlegt, vielleicht schon in einem überschaubaren Zeitrahmen noch einmal die Gastgeberrolle zu übernehmen! Das wäre doch was, dann finden sicher alle zeitgerecht nach Lilienthal. Schauen `mer mal!

Bericht: Horst Wallmoden
Fotos (8): Heinz Krause

Seniorinnen-Doppel

- | | | | |
|------|----------------------|-------------------------|-------|
| 1. | F. Runge/M. Landmann | Cadenberge/Stendorf | LG |
| 2. | B. Kunert/H. Woltjen | E. Nordhorn/Hundsmühlen | WE |
| 3.a) | S. Georgakis/G. Puls | TKW Nienburg | H |
| b) | A. Walter/H. Wahlers | RSV BS/Holtum-Geest | BS/LG |

Senioren-Doppel

- | | | | |
|------|------------------------|------------------------|----|
| 1. | M. Scholz/M. Kleber | TTC Arpke | H |
| 2. | U. Butenholz/St. Groß | SV Bolzum/TTC Arpke | H |
| 3.a) | A. Ahlbrecht/O. Focke | MTV Wobü/RSV BS | BS |
| b) | R.-D. Jung/St. Kallohn | TTC Adensen-Hallerburg | H |

Gemischtes Doppel

- | | | |
|------|------------------------|------|
| 1. | M. Landmann/R.-D. Jung | LG/H |
| 2. | F. Runge/M. Scholz | LG/H |
| 3.a) | G. Puls/U. Butenholz | H |
| b) | A. Walter/M. Maier | BS |

Alle Ergebnisse im Überblick

Senioren Ü 40

Seniorinnen-Einzel:

- | | | | |
|------|-----------------------|---------------------|----|
| 1. | Heidrun Woltjen | Hundsmühler TV | WE |
| 2. | Freia Runge, | Germ. Cadenberge | LG |
| 3.a) | Martina Landmann | FSC Stendorf | LG |
| b) | Angela Walter | RSV Braunschweig | BS |
| 5.a) | Martina Nöhren | SV Kirchweyhe | H |
| b) | Brigitte Stein-Oetken | Post SV Bad Pyrmont | H |
| c) | Anja Gnegel | VfL Lehre | BS |
| d) | Gabriele Puls | TKW Nienburg | H |

Senioren-Einzel

- | | | | |
|------|---------------------|------------------------|----|
| 1. | Ralf-Dieter Jung | TTC Adensen-Hallerburg | H |
| 2. | Martin Scholz | TTC Arpke | H |
| 3.a) | Stephan Groß | TTC Arpke | H |
| b) | Michael Kleber | TTC Arpke | H |
| 5.a) | Michael Ditzer | SV BG Cuxhaven | LG |
| b) | Heinz-Herm. Frobese | TTC Arpke | H |
| c) | Martin Maier | SV Kästorf-Warmenau | BS |
| d) | Jürgen Wendt | TSV Lunestedt | LG |

Senioren Ü 50

Seniorinnen-Einzel

- | | | | |
|------|--------------------------|-----------------------|----|
| 1. | Karin Kammer | PSV GW Hildesheim | H |
| 2. | Ingrid Arndt | TSV Lichtenhagen | H |
| 3.a) | Karin Westphal | Helmstedter SV | BS |
| b) | Carmen Wienecke-Preuß | TSV Over Bullenhausen | LG |
| 5.a) | Irmtraut Ohrmann-Mangels | TSV Lichtenhagen | H |
| b) | Hella Jasef | TSV Lauingen | BS |
| c) | Jutta Poludniok | TSV Lichtenhagen | H |
| d) | Anke Wunderlich | TSV Lesumstotel | LG |

Senioren-Einzel

- | | | | |
|------|---------------|--------------------|----|
| 1. | Rüdiger Runge | TSV Lunestedt | LG |
| 2. | Fritz Meier | TS Rusbend | H |
| 3.a) | Uwe Speer | MTV Obermarschacht | LG |
| b) | Achim Krone | TKJ Sarstedt | H |

- 5.a) Ingo Böger TSV Westerstede WE
- b) Volkmar Runge TSV Lunestedt LG
- c) Rudolf Poludniok TSV Schwalbe Tündern H
- d) Bernd Sonnenberg MTV Groß Lafferde BS

Seniorinnen-Doppel

- 1. I. Ohrmann-Mangels/C. Wienecke-Preuß H/LG
- 2. G. Runge/A. Wunderlich TSV Lesumstotel LG
- 3.a) I. Köhler/K. Kammer Rodenberg/Hildesheim H
- b) I. Arndt/J. Poludniok TSV Lichtenhagen H

Seniorinnen-Doppel

- 1. D. Imbrock/F. Janssen Oldendorf/Bokel WE
- 2. W. Klimossek/A. Krone PSV GW HI/Sarstedt H
- 3.a) M. Stemmann/K. Kempers Meckelfeld/ESV LG LG
- b) R. Poludniok/B. Sonnenberg Tündern/Lafferde BS

Gemischtes Doppel

- 1. Jutta und Rudolf Poludniok Lichtenhagen/Tündern H
- 2. E. Gröning/U. Speer Cuxhaven/Obermarschacht LG
- 3.a) C. Wienecke-Pr./B. Sonnenberg LG/BS
- b) A. Wunderlich/R. Runge LG

Senioren Ü 60

Seniorinnen-Einzel

- 1. Ursula Krüger SG TSV Winsen LG
- 2. Isolde Langer Post SV Vechta WE
- 3.a) Elke Baß Hamelner SC/Tündern H
- b) Doris Diekmann ESV Lüneburg LG
- 5.a) Rosemarie Preininger TSV Anderten H
- b) Christel Heins TV Bruchhausen-Vilsen H
- c) Ingrid Mühlenbeck TSV Winsen LG
- d) Erika Danek ASC Göttingen BS

Senioren-Einzel

- 1. Bernd Lorenz ESV Wolfenbüttel BS
- 2. Friedrich Ossenkopp TSV Rethen H
- 3.a) Heinz-Udo Bettinger VfL Iheringsfehn WE
- b) Hans-Jürgen Knapp TSV Thiede BS
- 5.a) Harald Kunik SG Niedernjesa BS
- b) Bernd Hecke TTSG Wennigsen H
- c) Dieter Wenzel TTC Lüchow LG
- d) Heinz Kuntze TSV Thiede BS

Seniorinnen-Doppel

- 1. U. Krüger/A. Fuchs Winsen/PSV Uelzen LG
- 2. E. Baß/I. Langer H/WE
- 3.a) D. Diekmann/R. Preininger LG/H
- b) I. Mühlenbeck/H. Klostermann Winsen/Lesumstotel LG

Senioren-Doppel

- 1. B. Hecke/F. Ossenkopp Wennigsen/Rethen H
- 2. H.-J. Knapp/H. Kuntze TSV Thiede BS
- 3.a) P. Fuchs/D. Wenzel PSV Uelzen/Lüchow LG
- b) B. Lorenz/W. Kiewning ESV Wolfenbüttel BS

Gemischtes Doppel

- 1. U. Krüger/B. Hecke LG/H
- 2. Annegret und Peter Fuchs PSV Uelzen LG
- 3.a) D. Diekmann/F. Ossenkopp ESV Lüneburg/Rethen LG/H
- b) H. Klostermann/U. Dietze TSV Lesumstotel LG

Senioren Ü 65

Seniorinnen-Einzel

- 1. Londa Bantel TV Deichhorst WE
- 2. Rosemarie Konschak TuS Ofen WE
- 3.a) Inge Stein TSV Groß Berkel H
- b) Waltraut Hiller H



Die Endspielteilnehmer im Mixed Ü 70 stellten sich gleich nach dem Match dem Fotografen: V.l. Helmut Knoop und Waltraut Zehne (Landesmeister) sowie Annegret Hollendiek und Hans Nolte (Vizemeister). Waltraut Zehne und Hans Nolte wurden auch Landesmeister im Einzel.

Senioren-Einzel

- 1. Dieter Lippelt Spvg. Niedermark WE
- 2. Ernst Lante TTK Großburgwedel H
- 3.a) Wendelin Schwitalla VfR Weddel BS
- b) August Küster TSV Halle H
- 5.a) Heiko Becker VfR Weddel BS
- b) Norbert Käßner TTK Großburgwedel H
- c) Siegfried Romei TTC Helga Hannover H
- d) Dr. Jürgen Telschow BSC Braunschweig BS

Seniorinnen-Doppel

- 1. G. Stolle/L. Bantel TV Deichhorst WE
- 2. L. Stölting/W. Hiller TTC Norden/ WE/H
- 3.a) G. Gelhard/H. Artmann Börßum/Broitzem BS
- b) I. Stein/E. Schütz Gr. Berkel/Bad Nenndorf H

Senioren-Doppel

- 1. N. Käßner/E. Lante TTK Großburgwedel H
- 2. W. Schimming/D. Lippelt Vorsfelde/Niedermark BS/WE
- 3.a) A. Küster/S. Romei TSV Halle/TTC Helga H
- b) G. Scholz/H. Biermann Schwanewede/Verden LG

Gemischtes Doppel

- 1. W. Hiller/A. Küster H
- 2. H. Artmann/J. Telschow BS
- 3.a) I. Stein/H.-D. Hartleib Gr. Berkel/PSV GW HI/H
- b) L. Bantel/E. Müller Deichhorst/Nordenham WE

Senioren Ü 70

Seniorinnen-Einzel

- 1. Waltraut Zehne ASC Göttingen BS
- 2. Helga Elfers Germania Cadenberge LG
- 3.a) Waltraut Gelbhaar VfL Westercelle LG
- b) Annegret Hollendiek SV Kirchweyhe H

Senioren - Einzel

1. Hans Nolte	SV Kirchweyhe	H
2. Raimund Dirks	SW Oldenburg	WE
3.a) Günter Mundil	SV Union Gr. Ilsede	BS
b) Günter Gelaeschus	MTV Groß Buchholz	H

Seniorinnen-Doppel

1. W. Gelbhaar/H. Elfers		LG
2. I. Lantermann/W. Zehne	ASC Göttingen	BS
3.a) B. Jasper/A. Hollendiek	Broitzem/Kirchweyhe	BS/H
b) R. Müller/H. Penning	TV Jahn DEL/Neermoor	WE

Senioren - Doppel

1. G. Gelaeschus/H. Nolte		H
2. G. Mundil/D. Fuhrmann	Gr. Ilsede/Mehrum	BS
3.a) H. Knoop/E. Weyland	SF Oesede/STV Barßel	WE
b) R. Dirks/H. Detjen	SW Oldenburg	WE

Gemischtes Doppel

1. W. Zehne/H. Knoop		BS
2. A. Hollendiek/H. Nolte	SV Kirchweyhe	WE
3.a) H. Penning/R. Dirks	Conc. Neermoor/SWO	WE
b) W. Gelbhaar/H.J. Neubert	Westercele/Meckelfeld	LG

Senioren Ü 75

Senioren - Einzel

1. Ottomar Bergmann	PSV GW Hildesheim	H
2. Günter Steller	SV Altencelle	LG
3.a) Rolf Wilkening	SC Acosta BS	BS
b) Franz Skudera	TTK Großburgwedel	H

Senioren - Doppel

1. O. Bergmann/F. Skudera		H
2. R. Wilkening/H. Pahl	Acosta BS/Kirchweyhe	BS/H
3.a) G. Kolbe/Dr. H. Pfuhl	Heersum/Bad Gandersh.	H/BS
b) W. Schöndube/R. Raap	TSV Barsinghausen	H

Seniorinnen-Einzel

1. Edeltraud Ocken	TTC Norden	WE
--------------------	------------	----

Senioren Ü 80

Senioren-Einzel

1. Heinz Pahl	SV Kirchweyhe	H
2. Heinz Podlaß	VfL Bad Nenndorf	H
3. Ihno Ocken	TTC Norden	WE
4. Josef Bücker	SC Schölerburg	WE

Seniorinnen-Einzel

1. Ingeborg Kühn	ATS Cuxhaven	LG
------------------	--------------	----

Kurz notiert

ARAG-Informationen zu Zusatzjobs im Sport und Hartz IV

Am 01. Januar 2005 ist Hartz IV in Kraft getreten. Doch welche Auswirkungen hat das für den Sport?

Für Langzeitarbeitslose sollen nach §16 Abs. 3 SGB II Arbeitsgelegenheiten in verschiedenen Varianten geschaffen werden. Für den Sportbereich wäre das nach §16 Abs. 3 Satz 2 SGB II eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung, der sogenannte "Zusatzjob". Zusatzjobs dürfen jedoch keine Vollzeitbeschäftigung ersetzen oder gar deren Neueinrichtung gefährden. Zwischen der eingestellten Person und dem Sportverein besteht kein Arbeitsverhältnis. Allerdings sind sie in Hinsicht der Vorgaben Arbeitsschutz, Urlaub und Haftung einem regulären Arbeitsverhältnis gleichgestellt. Der Arbeitslosengeldempfänger II (ALG II) erhält deshalb auch kein volles Gehalt, sondern lediglich zur Deckung seiner zusätzlichen Kosten eine sogenannte Mehraufwandsentschädigung. Eine Sozialversicherungspflicht besteht nicht. Jedoch besteht über das Arbeitslosengeld II ein Renten-, Kranken- und Pflegeversicherungsschutz. Möchte ein Sportverein eine Arbeitsgelegenheit anbieten, so muss er bei der lokalen Arbeitsagentur die Förderung der Arbeitsgelegenheit beantragen. Diese prüft die Förderung der Stelle und vermittelt anschließend eine geeignete Person..

Doch wie sieht es dann mit dem Versicherungsschutz der eingestellten Person aus?

Die gesetzliche Unfallversicherung besteht über die VBG. Der

ALG II Empfänger, der einen solchen Zusatzjob im Verein ausübt, ist über den Sportversicherungsvertrag der zwischen dem LSB und der ARAG Sportversicherung geschlossen wurde, versichert. Versicherungsschutz besteht über den Sportversicherungsvertrag grundsätzlich immer dann, wenn es sich um satzungsgemäße Tätigkeiten laut Sportversicherungsvertrag handelt. Die Satzung des Vereins darf den Zielen des LSB dabei nicht entgegenstehen.

Beispiel bei dem ALG II Empfänger Versicherungsschutz ge-

www.ttvn.de



nießt: Während der Ski-Club SC Mittags einen Kurs mit Skigymnastik anbietet, betreut der ALG II Empfänger die Kinder der Teilnehmer.

Beispiel bei dem kein Versicherungsschutz besteht: Der ALG II Empfänger wird mit der Betreuung ehemaliger verdienter Vereinsmitglieder und mit altenpflegerischen Maßnahmen beauftragt. Er fährt während der Woche ins Altenheim, um dem ehemaligen Vereinsmitglied Gesellschaft zu leisten. Quelle: arag-vid-arag 02/05
Torsten Scharf



Landesmeister im Herren-Einzel Ü 80 wurde Heinz Pahl (Bildmitte) vor Heinz Podlaß, Ihno Ocken und Josef Bücker. Auf dem Foto nehmen Josef Bücker (l.) und Ihno Ocken den Landesmeister in ihre Mitte.

3. TTVN-Arbeitstagung mit den Kreisverbänden

Mehr als 80 Teilnehmer hatten sich am 5. Februar anlässlich einer Arbeitstagung in der Akademie des Sports in Hannover versammelt. Diese Rekordbeteiligung - leider fehlten dennoch 12 Kreisverbände - wurde in erster Linie aufgrund des großen Interesses am Hauptthema „Einführung einer zentralen Onlineplattform im TTVN“ erreicht.

Einführung „Tischtennis-online“

Jochen Lang, Geschäftsführer des Westfälischen Tennisverbandes und aktueller TT-Bundesligaspieler präsentierte ein System, das seit einigen Jahren in zahlreichen Tennis-Landesverbänden eingesetzt wird. Mit dessen Hilfe sollen Kommunikationsprozesse und Serviceangebote im Verband ausgeweitet werden. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die Abwicklung der Verwaltungsprozesse (z.B. Spielberechtigungsangelegenheiten) zwischen den verschiedenen Verbandsebenen (Bezirk, Kreis, Verein, Spieler, Geschäftsstelle) als auch eine erhebliche Ausweitung des Ergebnisdienstes, die zahlreiche Vorteile für alle Aktiven mit sich bringt. In einer der nächsten Ausgaben dieses Magazins werden wir über das Thema detailliert informieren.

Die Einführung ist für die Saison 2005/06 auf der Ebene der Verbandsspielklassen (Verbands- und Landesliga) geplant, die Ausweitung auf die Bezirks- und Kreisebene soll ab 2006 folgen. Die anwesenden Kreisverbandsvertreter zeigten sich sehr interessiert und waren zuversichtlich, eine Umsetzung bereits zur Saison 2006/07 realisieren zu können. Eine Arbeitsgruppe innerhalb des TTVN wird sich in den nächsten Wochen mit der Entwicklung des Systems beschäftigen.

Strukturveränderungen im TTVN

TTVN-Präsident Heinz Böhne machte deutlich, dass es im Verband Probleme gibt, Informationen an die zuständigen Stellen zu transportieren. Diese liegen zum Teil in den aktuellen Strukturen begründet, die dazu führen, dass Informationen zum Teil

„versickern“. Er stellte zwei Lösungsansätze vor:

1. Einführung einer Onlineplattform zum Aufbau eines direkten Informationskanals
2. Einbeziehung der Kreise in die Entscheidungsprozesse des Verbandes

Die Vertreter der Kreisverbände signalisierten, dass sie sich nicht ausreichend in die Entscheidungsprozesse des Verbandes eingebunden fühlen und großes Interesse an einer intensiveren Beteiligung hätten, einige der Anwesenden hätten sich dies bereits bei der Einführung von „Tischtennis-online“ gewünscht. H.-K. Haak, Vertreter des KV Celle, sagte „ich möchte nicht nur Informationen erhalten, sondern auch mitentscheiden dürfen“.

Von Seiten der Kreisvertreter wurden Überlegungen angestellt, ob - nach den Veränderungen im Bereich der Bezirksregierungen - die Bezirksverbände in der bisherigen Form noch Sinn machen oder andere Organisationsstrukturen ein effektiveres Arbeiten ermöglichen. Einig war man sich, dass zahlreiche Aufgaben weiterhin auf regionaler Ebene geregelt werden müssen und es keinen Sinn macht, alle bestehenden Aufgaben zu zentralisieren.

Gesundheitssport Tischtennis

Der größte Teil der Tischtennisvereine in Niedersachsen ist auf den Wettkampfsport ausgerichtet; eine Mitgliedergewinnung findet dadurch meist nur im Jugendbereich statt. Menschen, die erstmals Sport treiben wollen, aber kein Interesse am Wettkampfsystem haben, finden deshalb keinen Zugang zu Tischtennisvereinen.

Mit dem Kursprogramm Gesundheitssport Tischtennis können Tischtennisvereine erstmals ein hochwertiges Angebot für gesundheitsbewusste Erwachsene anbieten. Das zeitlich begrenzte Kursprogramm nimmt den Teilnehmern die Bedenken, sich langfristig an einen Verein binden zu müssen.

Kursprogramme sind zudem für Vereine und Teilnehmer finanziell attraktiv, da viele Krankenkassen einen Teil der Kursge-



Möglichkeiten der Trainerausbildung im TTVN.



Ausbildungstermine „C-Trainer plus Gesundheit“ und „Präventions-Übungsleiter“.

bühren übernehmen. Die Krankenkassen fördern allerdings nur Vereinsprogramme die vom Deutschen Sportbund mit dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT zertifiziert wurden. Wichtigste Voraussetzung für die Kursleitung durch einen entsprechend ausgebildeten Präventions-Übungsleiter.

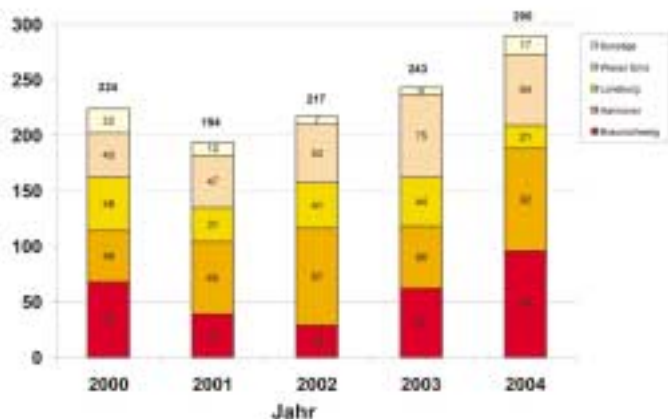
Wer die Ausbildung zum Präventions-Übungsleiter absolvieren möchte, muss zuerst die C-Trainer-Lizenz Tischtennis erwerben. Die Ausbildung zum C-Trainer umfasst 120 Unterrichtseinheiten (UE). Nach dem Erwerb der C-Trainer-Lizenz besteht die Möglichkeit, sich entweder in Richtung Leistungs- oder Gesundheitssport auszubilden. Auf

dem Weg zum Präventions-Übungsleiter Tischtennis haben interessierte C-Trainer zunächst die Möglichkeit, sich an einem Wochenende zum C-Trainer plus Gesundheit weiter zu qualifizieren. Der Besuch dieses Lehrganges wird als Teil der Ausbildung zum Präventions-Übungsleiter anerkannt und erlaubt den Absolventen, bereits eigenständig Gesundheitssportgruppen zu leiten.

Anschließend kann innerhalb eines Wochenlehrganges und eines Wochenendlehrganges die Ausbildung zum Präventions-Übungsleiter abgeschlossen werden.

Die Anmeldung zu diesen Lehrgängen erfolgt direkt über die Geschäftsstelle des TTVN.

Anzahl der Co-Trainer Absolventen



Dezentrale Co-Trainerausbildung

In den vergangenen 5 Jahren hat der TTVN pro Jahr ca. 90 neue Co-Trainer ausgebildet. Die Gesamtzahl der Trainer mit einer gültigen Lizenz hat sich im gleichen Zeitraum auf ca. 1300 eingependelt. Die Anzahl derjenigen Trainer, die ihre Lizenz nach dem Gültigkeitszeitraum von 4 Jahren nicht mehr verlängern, hält sich also ungefähr die Waage mit der Anzahl der Trainer, die jedes Jahr neu ausgebildet wer-

sich die Teilnehmerzahl dann wieder auf 194. Seitdem steigt die Teilnehmerzahl an den Co-Trainerlehrgängen ständig an. Im Jahr 2005 wurde ein vorläufiger Rekord von 290 Teilnehmern verbucht. Grund für diese positive Entwicklung ist das verstärkte Interesse der Kreisverbände an einer Co-Trainerausbildung in ihrem Kreisgebiet vor Ort. So wurden in den Jahren 2003 und 2004 neben den vom TTVN offiziell ausgeschrieben Co-Trainerlehrgängen in den Kreisen Göttingen, Goslar, Nienburg, Wittmund, Helmstedt, Diepholz, Northeim und Hannover zusätzliche dezentrale Lehrgänge ohne Übernachtung durchgeführt.

Um einen Co-Trainerlehrgang im Kreisgebiet vor Ort anbieten zu können, ist lediglich eine Halle mit mindestens 5 Tischen erforderlich. Ein geeigneter Unterrichtsraum ist wünschenswert aber nicht zwingend erforderlich. Die Lehrgänge können von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag oder von Samstagmorgen bis Sonntagabend durchgeführt werden. Es sollten mindestens 15 Personen an dem Lehrgang teilnehmen. Die Teilnehmergebühr beträgt pro Teilnehmer 80,- € inklusive Verpflegung.

Wer eine Co-Trainerausbildung in seinem Kreis vor Ort anbieten möchte setzt sich beim TTVN am besten direkt mit Markus Söhngen (Referent Lehrarbeit) unter der Rufnummer 0511-9819413 in Verbindung.

Niedersächsische Schulsportinitiative im Tischtennis NiST

Bei der Vorstellung der niedersächsischen Schulsportinitiative wies U. Sialino insbesondere auf die veränderten Rahmenbedin-

gungen in der Schullandschaft hin. Das bisherige Kooperationsprogramm des LSB steht aufgrund der jüngsten Kürzungen der Landesregierung finanziell auf wackeligen Beinen. Im Gegensatz dazu bekommen Ganztagschulen, deren Anzahl in Zukunft weiter steigen soll, in der Regel ein eigenes Budget, um den Nachmittagsunterricht auch mit nichtschulischen Kooperationspartnern gestalten zu können. Die Chancen, die sich aus dieser Entwicklung für die Vereine ergeben, möchte der TTVN mit Unterstützung der Kreisverbände den Vereinen nahe bringen und sie bei der Umsetzung unterstützen. Weitere Informationen zur NiST Aktion erhalten Sie unter sialino@ttvn.de.

Tag der Hobbyspieler

Geht es um neue Zielgruppen, aus denen Vereinen neue Mitglieder rekrutieren können, ist das Klientel der Hobbyspieler sicherlich ganz weit oben auf der Liste. Denn wie Umfragen gezeigt haben, greifen jährlich 10

Millionen Bundesbürger/-innen mindestens einmal zum TT-Schläger. Davon sind aber nur ca. 690.000 Spieler/-innen Mitglied in einem TT-Verein.

Mit gezielten Aktionen, wie z.B. dem „Tag der Hobbyspieler“, könnte aber der organisierte Sport Zugang zu dieser Zielgruppe finden. Wie es gehen kann, zeigt der Kreisverband Wesermarsch, der in Kooperation mit dem Ressort Breitensport des TTVN seit 3 Jahren den „Tag der Hobbyspieler“ in Jaderberg ausgerichtet - und das mit zunehmendem Erfolg. Waren es im Jahr 2002 noch 30 Teilnehmer sind es inzwischen fast doppelt so viele. Als Eckpfeiler des Erfolges, können neben der Top Organisation durch den Kreisverband, insbesondere das speziell für den Hobbybereich konzipierte Spielsystem sowie die gute Betreuung (u.a. auch die Verpflegung) während der Veranstaltung genannt werden.

Der TTVN möchte landesweit mehrere solcher Veranstaltungen über die Kreisverbände organisieren und bietet hierfür seine tatkräftige Unterstützung an.

www.ttvn.de



den. In Zukunft wird die Zielsetzung des Bereichs Bildung und Lehre weniger darin bestehen, die absolute Anzahl der gültigen Trainerlizenzen weiter zu erhöhen, sondern vielmehr die Quote aktiver Trainer im Verein zu verbessern.

Um den Einstieg in die aktive Trainingsarbeit zu erleichtern, wurde bereits im Jahr 1999 die Co-Trainerlizenz im TTVN eingeführt. Im Rahmen der Co-Trainerausbildung erhalten Interessierte an einem Wochenende erste Einblicke in das Tätigkeitsfeld eines Trainers. Die absolvierten Unterrichtseinheiten werden für die Co-Trainerausbildung anerkannt.

Mit der Einführung der Co-Trainerausbildung nahmen im Jahr 2000 insgesamt 224 Teilnehmer an diesem Ausbildungs-gang teil. Im Jahr 2001 reduzierte

Tag der Hobbyspieler TTVN

Das DMS-System*

- * 3er Mannschaften
- * Jeder spielt gegen jeden
- * Jeder spielt mit jedem aus der eigenen Mannschaft Doppel
- * In jeder Einzelbegegnung werden 40 Punkte ausgespielt (variabel)
- * In jeder Doppelbegegnung werden 40 Punkte ausgespielt (variabel)
- * Die erspielte Diff. wird der Mannschaft des Gewinners gut geschrieben

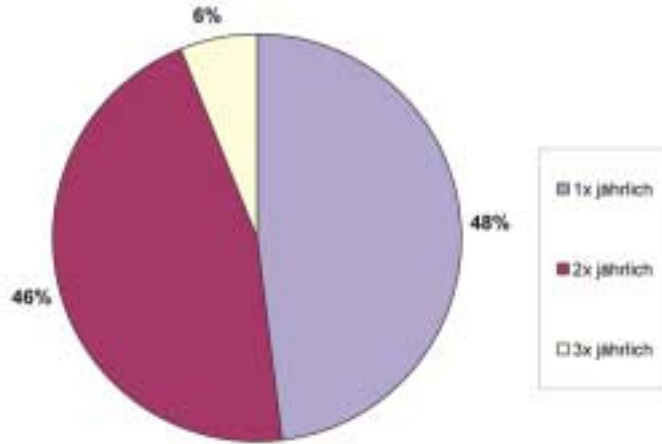
Beispiel: Spieler 2 aus Mannschaft A gewinnt gegen Spieler 3 aus Mannschaft B mit 22:18 → Mannschaft A bekommt 4 Punkte gut geschrieben

Tag der Hobbyspieler TTVN

Fakten zum Thema

- Bundesweit greifen ca. 10 Mio. Bürgerinnen und Bürger mind. einmal im Jahr zum TT-Schläger. Der DTTB hat 690.000 Mitglieder – Tendenz sinkend!
- Die Veltnis Sport-Studien hat gezeigt, dass für 92% aller Befragten Spaß der wichtigste Grund für die Ausübung einer Sportart ist – Leistung/Wettkampf nur für 26%
- Die Verbindlichkeiten des Punktspielbetriebes und die schwierige Einschätzung des Zetaufwandes, wirkt sich besonders bei Erwachsenen negativ auf die Spielbereitschaft aus

Die Auswertung der Veranstaltung ergab, dass alle Teilnehmer der Auffassung waren, eine derartige Zusammenkunft sollte mindestens einmal pro Jahr stattfinden. Dabei muss überlegt werden, wie man die Anregung von Marco Schubert (KV Peine), künftig mehr Raum zum Informationsaustausch vorzusehen, umgesetzt werden kann.



TTVN-Geschäftsführer Heinz Löwer informiert über den Finanzbedarf

www.ttvn.de
Klick Dich rein



Präsident Heinz Böhne bei der Vorstellung der Strukturüberlegungen im TTVN.



WTTV-Geschäftsführer Jochen Lang stellt die Onlineplattform der Tennisverbände vor.

Impressionen von der 3. Arbeitstagung des TTVN



Konzentrierte Zuhörer aus den Reihen der Kreisverbände.



Die Schlange am Buffet löste sich schnell auf.



Der lange Schatten der WM 2006 nach Niedersachsen

Die Tischtennispielerinnen und -spieler in Niedersachsen können sich freuen. Nach der Europameisterschaft 2000 findet die Mannschaftsweltmeisterschaft vom 24. April bis 1. Mai 2006 in den Bremer Stadthallen statt. Als Anrainer haben die Niedersachsen natürlich hervorragende Zugriffsmöglichkeiten und Chancen, mitzuwirken. Gewiss wird der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) auch für 2006 eine Reihe ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer benötigen, die aus dem Bremer Umland, also vorwiegend aus den Bezirken Lüneburg und Weser-Ems, bei der Organisation auf verschiedenen Ebenen behilflich sind.

Doch auch für unseren Sport ist diese WM eine Großchance. In einem Ideen-Brainstorming wurde das Rahmenprogramm be-

sprochen. Bereits 2000 erregte dieses die Aufmerksamkeit vieler Besucher - und internationaler Fachleute. Es soll Besucher gegeben haben, die sich mehr im sogenannten Fun-Park aufgehalten haben als in den Spielhallen.

Jedoch: Im Mittelpunkt stehen selbstverständlich die Spiele! Doch viele Aktionsideen sollen die Veranstaltung begleiten. Diesmal ist geplant, die einzelnen Veranstaltungstage unter ein besonderes Motto zu stellen, also den „Tag des Betriebsports“, den „Frauentag“ oder den „Tag der Schulen“. Auch an diesen speziellen Tagen sind alle (!) Interessierten eingeladen, sich kräftig zu beteiligen.

Mitmach-Möglichkeiten gibt es bereits im Vorfeld. Vor fünf Jahren sorgte die in Niedersachsen erfundene Schul-Aktion „Wer

bemalt einen Tischtennisball am schönsten?“ für großes Aufsehen. Für 2006 kommen Tischtennis-Schläger an die Reihe, die dann als Mobiles von der Hallendecke für Bewegung sorgen sollen.

Eine Großzahl von Spielmöglichkeiten lockt, den eigenen Schläger einzupacken. Da wird es Schleifchenturniere geben, einen Dauer-Wettbewerb, Rundlaufwettbewerbe (voraussichtlich für Schulen wie der Milch-Cup des WTTV) und vieles mehr.

Reisen werden genauso angeboten wie ein Internationales Jugendcamp oder ein Tischtennis-Kindergarten, damit die Eltern in Ruhe den Spielen folgen können. Ein Preisausschreiben ergänzt das Angebot.

In den folgenden Ausgaben des „ttm“ werden wir auf einzel-

ne Aktivitäten besonders eingehen. Allerdings wäre es schön, wenn sich Vereine und Spielerinnen und Spieler Gedanken machen, was sie persönlich ganz besonders gern auf so einer Großveranstaltung erleben möchten. Das gilt auch für Hobbyspielerinnen und -spieler! Diese Wünsche dann möglichst rasch an die TTVN-Geschäftsstelle weitergeben. Gewiss, wird sich nicht alles verwirklichen lassen, aber einige Spielräume gibt es immer...

Auch wenn noch längst nicht alle oben aufgezeigten und angedachten Aktivitäten abgesegnet sind - der entsprechende Ausschuss des DTTB wird sich damit noch im Februar befassen:

Die erste Tat sollte sein: Ganz fett die Zeit vom 24.4. bis zum 1.5. 2006 im Kalender für die WM blocken!
Werner Steinke

Leser-Post

Stellungnahme zum Artikel „Anmerkungen zum Regelwerk“ ttm 12-04

Es ist erfreulich, wenn von Seiten der Aktiven des Tischtennisports der Sinn und Zweck der Spielregeln anerkannt wird. Der zweite Absatz ist dagegen nicht nachvollziehbar. Hier wird bei der Ahndung von Regelverstö-

ßungen und Unsportlichkeiten „Fingerspitzengefühl“ gefordert. Besonders Spieler und Trainer reden immer nur von Fingerspitzengefühl, wenn sie bei Regelverstößen oder Unsportlichkeiten erwischt werden. Es geht ihnen oft nur darum, den Punkt oder den Sieg um jeden Preis zu erringen.

Fingerspitzengefühl wie es gefordert wird ist in Wirklichkeit nur eine Vision. Beispiel: Aufschlagregel; Es gibt nur einen (regelgerechten) richtigen Aufschlag, oder einen (regelwidrigen) falschen Aufschlag. Dazwischen gibt es keinen Aufschlag mit Fingerspitzengefühl, weder halb richtig, noch halb falsch. Halb schwanger gibt es auch nicht. Die These, dass der Mitgliederschwund etwas mit dem sogenannten fehlenden Fingerspitzengefühl zu tun hat, ist sehr anzuzweifeln. Auf jeden Fall muss berücksichtigt werden, dass es viele Spieler gibt, die es für selbstverständlich halten, sich nach den Spielregeln zu richten. Viele dieser Spieler haben resigniert dem Tischtennis sport den Rücken gekehrt, weil sie ständig durch ihre Gegenspieler, die sich kaum um die Einhaltung der Regeln kümmern benachteiligt werden. Welche der beiden Gruppen verantwortlich für den Mitgliederschwund ist, wäre eine dankbare Forschungsaufgabe.

*Erich Bachmann
 Braunschweig*



Ben und Unsportlichkeiten „Fingerspitzengefühl“ gefordert. Besonders Spieler und Trainer reden immer nur von Fingerspitzengefühl, wenn sie bei Regelverstößen oder Unsportlichkeiten erwischt werden. Es geht ihnen oft nur darum, den Punkt oder den Sieg um jeden Preis zu erringen.

Fingerspitzengefühl wie es gefordert wird ist in Wirklichkeit nur eine Vision.

Beispiel: Aufschlagregel; Es gibt nur einen (regelgerechten) richtigen Aufschlag, oder einen (regelwidrigen) falschen Aufschlag. Dazwischen gibt es keinen Aufschlag mit Fingerspitzengefühl, weder halb richtig, noch halb falsch. Halb schwanger gibt es auch nicht. Die These, dass der

SG Marbel Bremen
 sucht starke
Tischtennis-Spielerin
 für das obere Paarkreuz
2. Bundesliga
 oder **Regionalliga**
 Tel. 0421/270 136
 Fax 0421/270 100

In Kürze

Europe Top 12 in Rennes:

Alle Resultate in der Übersicht

Finale Herren: Alexei Smirnov (RUS) - Vladimir Samsonov (BLR) 4:3 (-9,4,-6,9,11,-7,13).

Finale Damen: Liu Jia (AUT) - Krisztina Toth (HUN) 4:3 (9,-12,11,9,-7,-7,6).

Halbfinale Herren: Alexei Smirnov (RUS) - Timo Boll (GER/Gönnern) 4:2 (-10,6,7,-3,7,10), Vladimir Samsonov (BLR) - Damien Eloi (FRA) 4:1 (2,4,-8,7,5).

Halbfinale Damen: Krisztina Toth - Li Jiao (NED) - (HUN) 4:2 (-6,-7,10,1,9,6), Liu Jia (AUT) - Mihaela Steff (ROU) 4:3 (2,-2,-2,9,8,-10,5).

Viertelfinale Herren: Timo

Boll (GER/Gönnern) - Chen Weixing (AUT) 4:1 (7,6,-5,7,8), Petr Korbel (CZE) - Alexei Smirnov (RUS) 0:4 (-7,-6,-9,-10), Damien Eloi (FRA) - Peter Karlsson (SWE) 4:3 (-9,13,12,-6,-8,7,8), Vladimir Samsonov (BLR) - Werner Schlager (AUT) 4:0 (8,10,3,8)

Viertelfinale Damen: Tamara Boros (HRV) - Li Jiao (NED) 3:4 (-9,-5,4,-7,4,10,-4), Nicole Struse (GER/Kroppach) - Krisztina Toth (HUN) 1:4 (3,-8,-9,-8,-9), Jie Schöpp (GER/Budapest) - Mihaela Steff (ROU) 0:4 (-2,-8,-7,-8), Liu Jia (AUT) - Otilia Badescu (ROU) 4:3 (-7,-8,8,-4,3,9,4).

Vergabe Deutsche Seniorenmeisterschaften 2006

Die Nationalen Deutschen Individualmeisterschaften der Seniorenklassen finden im nächsten Jahr in der Zeit vom 03. - 05.06.2006 im Verbandsgebiet des NTTV statt.

Leider kann die für Wolmir-

stedt (TTVSA) vorgesehene und geplante Veranstaltung nun doch nicht dort stattfinden. Falls Interesse an einer Ausrichtung im TTVN durch einen Verein besteht, ist die Geschäftsstelle bitte zu informieren.

DTTB gibt eigene Zeitung heraus

Nach den Wahlen wurden bei der Gründungsversammlung des DTTB noch folgende sportpraktische Fragen behandelt und beschlossen.

1. Die Frage einer bundeseigenen Zeitung. Zwei Bewerber standen sich hierfür als Konkurrenten gegenüber. Der DTS, das Organ des Tischtennis Verbandes Niedersachsen, Herausgeber Gebr. Gerlach in Braunschweig und der DTTS, Herausgeber Heinz Tournee in Bochum.

Der DTTB entschied sich für die Herausgabe einer eigenen Zeitung. Man vertrat die Ansicht, dass Rudolf Gerlach als Bundespressewart und Mitglied des Bundesvorstandes nicht zugleich bezahlter Angestellter des Bundes sein könne, so entschied man sich für Heinz Tournee. Dieser wurde beauftragt, danach die bundeseigene Zeitung herauszugeben. Der weitere Beschluss ging dahin, dass die bundeseigene Zeitung als ein Pflichtexemplar, für alle Vereine bezogen werden soll.

2. Mannschaftsstärke vier oder sechs Spieler? Das war der Gegenstand einer heftigen Diskussion. Der Antrag Bayerns, die Mannschaften von sechs auf vier Spieler zu reduzieren, wurde mit 9:2 Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt. Danach wurde folgende Kompromisslösung gefunden: Herren-Mannschaften spielen grundsätzlich mit sechs Spielern. Junioren-Mannschaften können in beliebiger Mannschaftsstärke spielen (vier oder sechs Spieler) in dieser Konkurrenz gab es 1949 noch keine Deutschen Mannschaftsmeisterschaften.

3. Änderung der Jugendbestimmungen und Beschluss. Der

Jugendstichtag wird auf den Saisonbeginn 1. September verlegt. Der Stichtag der kommenden Saison ist der 1. September des Jahrganges 1932. Die Jugendlichen können durch ihren Landesverband für Seniorenmannschaften freigegeben werden. Mit dieser Freigabe verliert der Jugendliche nicht die Berechtigung, an Junioren-Einzel Konkurrenzen teilzunehmen. Das Mitwirken von Junioren in Senioren-Einzelwettbewerben ist jedoch nicht erlaubt.

4. Einheitliche Spielklassenbezeichnungen. Für alle Landesverbände sind folgende Klassenbezeichnungen verbindlich:

a. Senioren, sind alle Spieler und Spielerinnen ab 31. August 1932 und älter.

b. Junioren, sind alle Jugendlichen die vor dem 1. September 1932 geboren sind.

c. Schüler sind alle Spieler und Spielerinnen bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres.

Die 2. Nationalen Deutschen Jugendmeisterschaften 1949 wurden parallel zur DTTB-Gründungsversammlung in Witzhausen durchgeführt. Die Jugendmeister des Jahres 1949 hießen wie folgt:

Jungen-Einzel: Jupp Heukemes; Mädchen-Einzel: Karla Schulz; Jungen-Doppel: Thurmayer/Edenhardter, Westd. TTV; Mädchen-Doppel: U. Bohlken/I. Juniel, Bremen FTT; Gemischtes Doppel: H. Kuhn/H. Reimann, DDR

1. Bundestag nach der Neugründung des DTTB in Bad Homburg am 29./30. Oktober 1949. Der Deutsche TT-Sport hat seit Kriegsende einen beispielhaften Aufschwung erfahren. Im damaligen DTTB (im letzten Kriegs-

jahr) betrug die Anzahl der Tischtennis spielenden Vereine ca. 800, entsprechend 25 bis 30.000 aktive Spieler. Der neue DTTB konnte an seinem 1. Bundestag folgende Bilanz ziehen.

1. Die Anzahl der im DTTB vereinigten Vereine betrug ca. 3.200, entsprechend 120 bis 150.000 aktive Spieler. Damit war der DTTB einer der größten Tischtennis-Fachverbände Europas. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Wahl des Präsidiums: Präsident: Karl-Heinz Eckhardt, TTV Schleswig-Holstein; Vizepräsident: Walter Durst, Bayern TTV; Bundes-Sportwart: Kurt Buhlmann, Nordrhein Westf. TTV; Bundes-Schatzmeister, Heinz Ehrhardt, Nordrhein Westf. TTV; Bundes-Damenwartin: Anni Gries, TTV Niedersachsen; Bundes-Pressewart: Rudolf Gerlach, TTV Niedersachsen; Bundes-Jugendwart: Harry Onasch, Bayern TTV; Beisitzer: Erwin Müller, Berliner

TTV, Peter Bunn, Hessischer TTV, Jakob Müller, Pfälzischer TTV; Bundes-Geschäftsführer: Jupp Schlaf, Nordrhein Westf. TTV (wurde vom Präsidium gewählt).

2. Die vorgelegten Satzungen des Bundes wurden mit der Einschränkung einstimmig angenommen, dass Satzungsänderungen bei dem nächsten Bundestag mit einfacher Mehrheit zulässig sind.

3. Der Haushaltsplan wurde mit einem Umfang von 15.000 DM angenommen. Die Finanzierung des Bundes sollte hauptsächlich durch Abgaben der Vereine erfolgen. Diese Abgaben wurden mit 3 DM pro Verein und Jahr festgelegt. Die Einziehung und Überweisung der Gelder sollte den Landesverbänden obliegen. Eine Turnierabgabe an den Bund sollte nicht erfolgen.

4. Zur Ausarbeitung einer endgültigen Wettspielordnung des Bundes, wurde ein Ausschuss gewählt. Nach Fertigstellung und Annahme der ausgearbeiteten Satzung, wurde sie für alle Landesverbände verbindlich.

Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2005

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Montag! Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

März	01.03.2005
April	04.04.2005
Mai	02.05.2005
Juni	06.06.2005
Juli, August	01.08.2005
September	05.09.2005
Oktober	04.10.2005
November	07.11.2005
Dezember	05.12.2005

f.d.R. Torsten Scharf

schoelermicke www.schoeler-micke.de

TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING



Udo
Sialino



Vereinservice

TTVN Vereinskongress 2005

**2. TTVN
Vereinskongress VFTT**

Entdecke die Chancen!

Meldeschluss 04.04.2005

vom 28. bis 29. Mai 2005
in der Akademie des Sports, Hannover

Für alle engagierten Vereinsführkräfte der Mitgliedsvereine des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen und anderer TT-Fachverbände

Leistungen und Preise

Leistungen:

Kongressteilnahme

(Sie stellen sich aus mehr als 20 Seminar-/Workshopangeboten Ihren ganz persönlichen Fortbildungsplan zusammen!).

Kongressunterlagen

Übernachtung im 4-Sterne-Hotel
2 x Mittagsimbiss, Abendessen,
Frühstück, Tagungsgetränke

Teilnehmergebühr:

€ 111,- im DZ

€ 129,- im EZ

€ 89,- ohne Übernachtung

Kontakt und weitere Informationen

Besuchen Sie uns doch im Internet! Unter www.ttvn/vereinskongress.de erfahren Sie alles, was Sie über dieses - im deutschen Tischtennis sport einzigartige Event - wissen sollten. Sie erhalten einen vollständigen Überblick über das Programm, können sich über die Referenten, die einzelnen Seminare und Workshops und vieles mehr informieren.

Gerne stehen wir Ihnen aber auch persönlich unter sialino@ttvn.de oder

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.

Udo Sialino, Tel. 0511/98194-17

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

zur Verfügung.

Terminübersicht der Seminarreihe:

„VEREINSSERVICE VOR ORT - Verband und Vereine im Dialog“

(Abendseminare, i. d. R.
mittwochs von 18.30 Uhr -
21.30 Uhr)

Thema 2004/2005:

**„Führungsstrukturen
in Tischtennisverei-
nen/-abteilungen -
weiter so wie seit
50 Jahren oder
müssen neue
Strukturen her?“**

Aus dem Inhalt:

- Wann sollten sich Führungsstrukturen in einem Verein ändern?
- Welche Vorteile ergeben sich aus einer veränderten Führungsstruktur?
- Wie finde ich die optimale Führungsstruktur für meinen Verein?
- Wie leite ich eine mögliche Veränderung ein?

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2005-33-10	23.02.2005	Gifhorn Wolfsburg Helmstedt	Gifhorn
2005-33-11	02.03.2005	Northeim Osterode Göttingen	Göttingen
2005-33-12	16.03.2005	Peine Braunschweig Salzgitter Goslar Wolfenbüttel	Wolfenbüttel

Kontakt: TTVN Vereinservice, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44, E-Mail: sialino@ttvn.de

Anmeldung

zum 2. TTVN Vereinskongress vom 28. – 29. Mai 2005

Meldeschluss 04.04.2005

Einfach ausfüllen und per Fax oder Post an den TTVN senden

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Verein

Unterbringung ...

im Doppelzimmer (€ 111,-)

im Einzelzimmer (€ 129,-)

ohne Übernachtung (€ 89,-)

• Bei Absagen nach dem Meldeschluss behält sich der TTVN vor, eventuell anfallende Kosten an den Verursacher weiter zu reichen.

Einzugsermächtigung

(Ohne vollständig ausgefüllte Einzugsermächtigung kann Ihre Anmeldung nicht bearbeitet werden)

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Gebühr bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres unten genannten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Kontoinhaber

Geldinstitut

Bankleitzahl

Kontonummer

Ort, Datum

Unterschrift

Stadtverband Braunschweig

Teilnehmerrekord bei den Minimeisterschaften an der Grundschule Klint

Zum 9. Mal richtete RSV Braunschweig unter der Leitung von Angela Walter die Minimeisterschaften in der Grundschule Klint aus. Wegen der großen Anmeldezahlen spielten die 2. Klassen schon eine Woche vor dem Großereignis klassenintern die Besten aus, die dann am 25. Januar ein weiteres Mal in ihrer Altersklasse gegen die Jungen und Mädchen aus den dritten Klassen antraten. Allein aus den 2. Klassen meldeten sich 34 Mädchen und 33 Jungen an.

Drei Aspekte waren bei der Organisation dieses Großereignisses wichtig:

1. Ein eingespieltes Betreuungsteam, bestehend aus fünf RSV-Mitgliedern,
2. Minimeisterschaften als Schulveranstaltung,
3. ein festgesetzter Zeitraum von 4 Stunden (Gruppenspiele nach Zeit) und

4. vorgeschaltete Minimeisterschaften für 2. Klassen.

Die vorgeschalteten Minimeisterschaften für die Zweitklässler fanden jeweils in den regulären Sportstunden der 2. Klassen eine Woche im voraus statt. Die besten 4 Jungen und Mädchen qualifizierten sich für den Endtermin, um dort ein weiteres Mal in der Jahrgangsstufe „96 und jünger“ gegen die 3. Klassen zu starten.

Bevor es zur abschließenden Siegerehrung ging, gab es noch einen attraktiven Schaukampf zwischen den beiden Regionalligaspielerinnen Kerstin Walter und Joanna Jerominek, der von allen anwesenden Grundschulern begeistert verfolgt wurde.

Zur Hauptrunde war der Bezirksstützpunkttrainer Volker Meißner erschienen, der die enthusiastischen Spiele an den 18 Tischen verfolgte und mit viel Interesse



Ein buntes Bild von Kindern und Eltern.

Ausschau nach neuen Talenten hielt. In den nächsten Tagen werden die talentierten Jungen und Mädchen eine Infopost und Einladung zu den Kooperationen bzw. zu Schnupper-Angeboten erhalten.

Am Ende der Veranstaltung erhielten alle TeilnehmerInnen eine Urkunde und einen Aufkleber, die HaupttrundenspielerInnen zusätzlich einen RSV-Infolyer und ein Geschenk, gestiftet von der Volksbank Braunschweig und der Braunschweiger Zeitung. Die ganze Veranstaltung dauerte von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Der RSV stellt sich nun der Herausforderung, die vielen motivierten Jungen und Mädchen für den Tischtennisport auch in Zukunft zu begeistern. Zurzeit stehen zwei

Kooperationen an der GS Klint zur Verfügung, in denen die Talente für 1 Jahr auf den Vereinssport vorbereitet werden.

Großer Dank gilt den RSV-Mitgliedern, ohne die die Durchführung mit 139 begeisterten Jungen und Mädchen nicht so optimal und reibungslos geklappt hätte. Für den RSV im Einsatz waren Joanna Jerominek (Jugendtrainerin), Anke Melchert (Jugendwartin) sowie Christine Unterbeck und Petra Basse, die seit 4 Jahren treu bei jeder Minimeisterschaft zur Verfügung stehen. Neu dabei war Joanna Jerominek, die seit dieser Spielserie die erste Damenmannschaft verstärkt und im Jugendtraining die Leistungsgruppe leitet.

Bericht und Fotos (2): Helmut Walter



Auch Minis können diszipliniert Tischtennis spielen.

Platzierungen

Grundschule Klint 25.01.03 (insgesamt 139 Kinder)

Mädchen

96/97

34

1. Katharina Tönnies
2. Daniela Kolditz
3. Christin Chin
3. Teresa Lüpke

Jungen

96/97

33

1. Dominik Wuttke
2. Adrian Franken
3. Michael Hentschel
3. Elvan Sen

94/95

31

1. Emma Nolting
2. Friederike Wieländer
3. Anna Lena Lüpke
3. Jolanda Krok

92/93

1

Jaqueline Kensy

94/95

39

1. Philip Berse
2. Simon Krok
3. Steffen Kluge
3. Max Bubeleber

92/93

1

Mert Birasoglu

Der Bezirksverband Braunschweig hat zurzeit

leider keinen Bezirkspressewart!

Berichte können daher bis auf weiteres nur per eMail angenommen und bearbeitet werden - bitte an Torsten Scharf mailen!



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Mädchen-Niedersachsenliga

TSV Watenbüttel spielt weiter vorn mit

Die Tischtennismädchen des TSV Watenbüttel bleiben auch in neuer Besetzung (v.l. Greta Golberg, Kristin Köhrich, Linda Papendieck und Franziska Gippert) im zweiten Jahr in der Niedersachsenliga, der höchsten Spielklasse im Jugendentennis, in der Erfolgsspur. Mit



www.tfvn.de

Klick Dich rein



13:9 Punkten belegte die jüngste Mannschaft in dieser Liga nach Abschluss der Hinrunde den 5. Platz.

Mit einem knappen 8:6-Erfolg im ersten Rückrundenspiel in Steinbergen untermauerte das Quartett die Ambitionen, erneut einen Platz unter den ersten Fünf zu belegen, der die Startberechtigung für die Saison 2005/2006 sichern würde.

Herbert Pleus

Kreisverband Helmstedt

MINI-Ortsentscheid der GS Ostendorf

38 Minis kämpften um das Weiterkommen zum Kreisentscheid

Unter der Leitung von Gerd Duwe vom SV Germania Helmstedt wurde kürzlich der MINI-Ortsentscheid der Grundschule Ostendorf durchgeführt. Die Siegerehrung nahmen Frau Katuszek von der Volksbank Helmstedt eG und Rektor Reinecke vor.

In der Klasse „Acht Jahre und jünger“ waren zwei Mädchen und 8 Jungen angetreten. Wegen der geringen Teilnehmerzahl mussten die beiden Mädchen bei den Jungen mitspielen.

Erster wurde Lukas-Nils Kirch-

hof, Zweiter Christoph Hitzemann, Dritter Marco Petermann; es folgten Valentin Schinnerling, Marius Körner und Kim Kubiska.

Vier Mädchen und 24 Jungen nahmen in der Klasse „9 und 10 Jahre“ teil. Bei den Mädchen siegte Swenja Bockholt vor Elif Gedik und Nora Höpfner. Bei den Jungen gewann Timon Müller vor Leopold Schinnerling, Cjell Bobowski, Henning Heeren, Cem Sarialtun, Kevin Körner, Dominik Osteroth und Dustin Koch.

Bericht und Fotos (3): Gerd Duwe



Kreisverband Osterode

Kreismeisterschaft Senioren

TTC Osterhagen und TTC PeLaKa werden Mannschaftsmeister

In der Hördener Mehrzweckhalle fand Mitte Januar die zwölfte Auflage der Kreismeisterschaften für Seniorenmannschaften aus dem Kreisverband Osterode statt. Ausgespielt wurden dabei die „Opticum-Pokale“ für die Ü 40- und Ü 50-Senioren. An beiden, von den Verantwortlichen des SV Rot-Weiß Hörden wie gewohnt bestens organisierten Veranstaltungstagen, herrschte unter den teilnehmenden Akteuren trotz des notwendigen kämpferischen Ehrgeizes eine angenehme und sehr freundschaftliche Atmosphäre.

Bei den Ü 50-Senioren absolvierten fünf Teams jeweils zwei Begegnungen. Der Mannschaftsmeister wurde danach in einem Endspiel zwischen dem Erst- und Zweitplat-

zierten ermittelt. Das sich nach den jeweils zwei Spielen ergebende Tabellenbild sah den TTV Scharzfeld nach einem 6:3 gegen die Hördener Bierwirth, Dix, Hartung, Klappdor und Berger sowie einem 5:5 Remis gegen die für den TTC Herzberg teilnehmenden Leck, Frantz, Selig, Kellner und Krause mit einem Satz Vorsprung vor dem TTC Osterhagen. Die Osterhagener spielten gegen die gastgebenden Hördener 5:5 und setzten sich gegen die Hattorfer Timm, Pursch, Pfeiffer und Kirchhoff knapp mit 6:4 durch. Da die Herzberger auch ihre zweite Begegnung gegen den TTC Hattorf unentschieden gestalteten, blieb für sie der dritte Platz. Mit einem Satz Vorsprung sicherten sich die Hattorfer den vierten Platz vor



Die Sieger des Ü-50-Wettbewerbes vom TTC Osterhagen. V.l.n.r. Manfred Heidergott, Hans Mönch, Hartmut Rodde und Rolf Treller.



Die Teilnehmer des Ü-40-Wettbewerbes.



Die Finalisten des Ü-40-Wettbewerbes vom TTC PeLaKa und von der TTG Zorge-Wieda mit dem Breitensportbeauftragten Peter Gropengießer (2. von rechts) und dem Kreisvorsitzenden Stephan Tröh (rechts).

den Hördener Senioren.

Im sehr spannenden Endspiel gewannen die Osterhagener zunächst beide Doppel, sahen sich dann aber mit 2:3 im Rückstand. Die Scharzfelder, für die Gronau, Dalbert, Deichmann, Mollenhauer und Hübsch an den Meisterschaften teilnahmen, gaben die Führung nach zwei anschließenden Niederlagen wieder ab, konnten aber wenig später noch zum 4:4 ausgleichen. Die Entscheidung zugunsten der Osterhagener Treller, Rodde, Heidergott und Mönch brachten zwei Vier-Satz-Erfolge, die den 6:4 Endstand herstellten und den Spielern aus dem Bad Lauterberger Ortsteil den Titel des Senioren-Mannschaftsmeisters Ü 50 sicherten.

In zwei Dreiergruppen nahmen sechs Ü 40-Mannschaften das Rennen um den Titel auf. Die Gruppen ersten bildeten daraus die Endspielpaarung. Die Gruppe A sah in der TTG Zorge-Wieda ein überlegenes Team. Die für RW Hörden startenden Szengel, Diekmann, Berkefeld und Beuershausen wurden mit 6:0 besiegt. Das zweite Spiel gegen die Hattorfer Kühne, Tront, Roddies und Pfeiffer ging mit 6:2 ebenso deutlich an die Südharzer Vorjahressieger. Dank eines 6:1-Sieges in der Partie gegen die Hördener wurden die Hattorfer-Ballartisten Gruppenzweiter.

Ähnlich ging es in der Gruppe B zu. Für die Herzberger Recht, Schrader, Mügge, Brakel und Krause blieb nach zwei Niederlagen -

2:6 gegen den TTK Gittelde-Teichhütte und 3:6 gegen den TTC PeLaKa - nur der dritte Platz. Die Entscheidung in der Gruppe fiel zugunsten der stark aufgelegten PeLaKa-Spieler. In einer spannenden Partie besiegten sie die TTK-Akteure Lehn, Hartmann, Warnecke und Giesecke mit 6:1 und zogen so ins Endspiel ein.

Das Finale gestaltete sich zu einem wahren Krimi. Weder die Südharzer TTG-Spieler Seyferth, Bischoff, Mogge und Breier noch ihre Kontrahenten aus den Osteroder „Seestädten“ konnten sich eine sichere Führung erarbeiten. So wurden die Ein-Punkte-Vorsprünge bis zum 3:3 stets egalisiert. Vorentscheidend war eine anschließende 5:3-Führung der PeLaKa-Spieler, die allerdings noch auf 5:4 verkürzt werden konnte. Da das letzte Einzel nach spannendem Verlauf in der Verlängerung des fünften Satzes an den TTC PeLaKa ging, setzten sich die mit Weber, Kronjäger, Boender, Iwanowski und Friedmann aktiven Spieler aus den Osteroder Stadtteilen Petershütte, Lasfelde und Katzenstein knapp mit 6:4 durch und errangen somit den Titel des Ü 40-Senioren-Kreismanschaftsmeisters 2005.

Belohnt wurden die Siegerteams beider Wettbewerbe mit den „Opticum-Pokalen“, gestiftet von der Firma Opticum - Brillen-Contactlinsen-Hörsysteme -

Gesundheitssport im Einkaufszentrum



Auf dem Foto sieht man Martina Maack (2. v. r.) mit ihrem Helfer-Team.

Eine gute Gelegenheit, um Tischtennis als Gesundheitssport bekannter zu machen, bot sich jetzt der Tischtennisabteilung von Hannover 96 mit Präventionsübungsleiterin Martina Maack. Im Rahmen einer Gesundheitswoche im Leine-Einkaufszentrum Laatzen (Region Hannover), bei der verschiedene Vereine und Institutionen ein umfangreiches Gesundheits- und Wellnessangebot präsentierten, war auch der Tischtennis-Gesundheitssport-Kurs von Hannover 96 vertreten.

Einen ganzen Tag lang wurde vor und auf der Hauptbühne Tischtennis als Gesundheitssport mit all seinen Facetten gezeigt. Während der Vorführungen waren immer recht viele Zuschauer dabei, von denen sich die meisten sehr erstaunt zeigten, das Tischtennis eine anerkannte Gesundheitssportart ist, die sogar von vielen Krankenkassen unterstützt wird.

Da natürlich auch die Möglichkeit gegeben war, einmal selber einen Schläger in die Hand zu nehmen und die Übungen auszuprobieren, war immer ein reger Betrieb am Tisch zu verzeichnen. Auch die ausliegenden Info-Flyer fanden reichlich Absatz.

Als abschließendes Fazit bleibt festzuhalten, dass es ein reges Interesse an Tischtennis als Gesundheitssport gibt, doch es gibt noch viel zu tun, um es einer breiten Öffentlichkeit bekannter zu machen. Dazu tragen hoffentlich auch einmalige Aktionen wie diese bei.

Kreisverband Hameln-Pyrmont

111. Herren-Kreisrangliste

Friedrich Blume überrascht die gesamte Konkurrenz

Bei der 111. Ausspielung der Kreisrangliste der Herren hat Friedrich Blume vom TSV Schwalbe Tündern die gesamte Konkurrenz überrascht und mit 7:1 Partien gewon-

nen. Zu Recht freute sich der Tünderaner, der sich damit seinen ersten Sieg sicherte. Platz zwei ging an Niklas Wellmann vom TSV Fuhlen mit einer 6:2-Serie und Dritter

wurde Bernd Schüler mit einer 5:3-Bilanz ebenfalls vom TSV Fuhlen. Danach präsentierte sich das Feld sehr ausgeglichen. Nur Jörg Liemant und Frank Groß vom SV BW Salzhemmendorf fielen jeweils mit nur einem Sieg ab. Der Gewinner unterlag gleich zu Beginn der Rangliste Bernd Schüler mit 2:3. Davon ließ er sich jedoch nicht beeindrucken und steigerte sich weiter in seiner Leistung. Die schwierigen Aufgaben gegen Niklas Wellmann und gegen den leicht indispontierten Carsten Teigeler vom TSV Fuhlen löste der Verbandsligaspieler mit Bravour. Niklas Wellmann leistete sich gegen Jörg Liemant zusätzlich einen Ausrutscher. Bernd Schüler verpasste seine Chance auf den Sieg wiederum nach Niederlagen gegen Niklas Wellmann und Carsten Teigeler. In der zweiten Gruppe überzeugten Frank Schymitzek vom TTC BW Hessisch Oldendorf und Steffen Münchgesang vom Post SV Bad Pyrmont. Beide Akteure steigen mit einer 7:1-Bilanz auf. In der drit-

ten Gruppe zeigte sich Hinrich Vette vom TTC BW Hessisch Oldendorf mit einer 6:0-Bilanz souverän. Ebenfalls in den Genuss des Aufstiegs kam Athanasios Karathanassis vom VfL Hameln mit 5:1.

Martina Emmert

Ergebnisse

Gruppe 1:

- | | |
|------------------------------|-----|
| 1. Friedrich Blume (Tündern) | 7:1 |
| 2. Niklas Wellmann (Fuhlen) | 6:2 |
| 3. Bernd Schüler (Fuhlen) | 5:3 |
| 4. Carsten Teigeler (Fuhlen) | 4:4 |
| 5. Matthias Radtke (Fuhlen) | 4:4 |
| 6. Andreas Rose (Tündern) | 4:4 |
| 7. Olaf Bruns (Fuhlen) | 4:4 |
| 8. Jörg Liemant (Salzhemm.) | 1:7 |
| 9. Frank Groß (Salzhemmend.) | 1:7 |

Gruppe 2:

- | | |
|---|-----|
| 1. Frank Schymitzek (Hessisch Oldendorf) | 7:1 |
| 2. Steffen Münchgesang (Post Bad Pyrmont) | 7:1 |

Gruppe 3:

- | | |
|--|-----|
| 1. Hinrich Vette (Hessisch Oldendorf) | 6:0 |
| 2. Dr. Athanasios Karathanassis (VfL Hameln) | 5:1 |



Pressewart: Axel Emmert
Flutstraße 1
30974 Wennigsen
Tel. 05109 / 565300-01 p
Fax 05109 / 565303

Kreisverband Nienburg

Alfred Hanske - Zum 75. Geburtstag gratuliert die ganze Sparte

Einfach nur ruhig dazusitzen - und das auch noch in einer Turnhalle -, das sieht Alfred Hanske im Grunde gar nicht ähnlich. Trotz seines gesetzten Alters gilt der Tischtennisspieler des TuS Estorf-Leeseringen als „Trainingsweltmeister“, der kaum eine Einheit versäumt und in der Kreisliga-Drittvertretung nicht ohne Grund an Position eins spielt. Am 16. Januar feierte Alfred Hanske seinen 75. Geburtstag - und (fast) die gesamte Sparte kam zum Gratulieren. Initiiert hatte das Treffen TuS-Vorsitzender Rolf Bodermann, der rechts hinter Hanske steht und einen Blumenstrauß überreichte. „Alfred gehört zu den „Gründungsvätern“ beider Estorfer Hallen in den Jahren 1956 und 81“, erzählt Bodermann. „Und er ist ein echtes Vorbild für unsere Jugendlichen.“ Lange Zeit gehörte der Jubilar dem Vorstand des Klubs an, stand von 1973 bis 80 sogar an der Spitze. Heute konzentriert sich Hanske bei guter Gesundheit auf die sportlichen Dinge, langfristige Ziele steckt er sich allerdings nicht: „Mit 75, da schaue ich lieber von Jahr zu Jahr.“

Text und Foto: Stefan Schwiersch



Fast die gesamte Tischtennissparte des TuS Estorf-Leeseringen gratulierte dem Jubilar zum 75. Geburtstag und wollte mit auf das Jubiläumfoto.

Kreisrangliste Herren

Torsten Rose (Marklohe) setzt sich durch

Torsten Rode (SC Marklohe) hat die erste Tischtennis-Kreisrangliste 2005 gewonnen und löste damit Dieter Korte (TSV Loccum) an der Spitze ab, der wegen einer Urlaubsreise nicht teilnehmen konnte. Leider musste auch der Vorjahrsdritte Oliver Neumann (SC Uchte) krankheitsbedingt kurzfristig absagen, so dass nur sieben Spieler am Start waren. Rode beendete das Turnier ohne Niederlage.

Den meisten Widerstand leistete sein neuer Mannschaftskamerad Adam Juszcak, der ihm zwei Sätze abnehmen konnte. Gegen Ulrich Puls (Holtorfer SV) und Thorsten Reich (TuS Estorf) gab der Markloher je einen Durchgang ab: Karsten Pohl (Holtorfer SV), Marcel Zobel (SV Linsburg) und Dennis Lau (SC Marklohe) bezwang Rode klar mit 3:0. Um den zweiten Rang kämpften die beiden Aufsteiger Zobel und Lau. Beide leisteten sich neben der Niederlage gegen Rode einen

weiteren Minuspunkt. Zobel verlor glatt gegen Pohl, während Lau eine 1:3-Schlappe gegen Zobel kassierte. In der Endabrechnung lag der Linsburger knapp vorn, weil er bei gleicher Spiel- und Satzdifférenz den direkten Vergleich für sich entscheiden konnte.

Im sicheren Mittelfeld landeten Karsten Pohl und Adam Juszcak. Für Ulrich Puls, der bei der letzten Ausspielung Rang vier in der zweiten Division belegte und nur aufgrund des Ausfalls von Dieter Korte in die Spitzengruppe aufrücken konnte, reichte ein Sieg gegen Thorsten Reich zum Klassenerhalt, während der Estorfer, der unter seinen Möglichkeiten blieb, mit ebenfalls 1:5 Spielen und der schlechteren Satzdifférenz ebenso wie Neumann absteigen muss.

Der Kampf um den Aufstieg in die Spitzengruppe verlief diesmal nicht besonders spannend, denn die Landesligaspieler des SC Marklohe, Bernd Heyne und Michael

Koppetsch, die an der letzten Ausspielung nicht teilnahmen, setzten sich erwartungsgemäß klar durch. Heyne gewann vier Begegnungen glatt mit 3:0, nur gegen seinen Mannschaftskameraden Koppetsch und gegen Carsten Hämke (SV BE Steimbke) musste er über die volle Distanz gehen. Auch Jens Lange (TuS Estorf), der auf Rang drei landete, zeigte eine gute Leistung: er unterlag nur den beiden Marklohern. Karsten Sydow (MTV Bücken) schaffte immerhin noch eine ausgeglichene Bilanz, während die drei Spieler auf den Rängen fünf bis sieben mit 1:5 Spielen abschlossen. Aufgrund der schlechteren Satzdifférenz gegenüber Thomas Thielking (TuS Estorf) und des verlorenen direkten Vergleichs bei gleicher Satzdifférenz mit Ingo Hilsmann (MTV Nienburg) muss Carsten Hämke absteigen ebenso wie Friedemann Rasper (SC Marklohe), der nicht antrat. Dafür rücken die Sieger der dritten Division, Sven Hillmann (TuS Estorf) und Patrick Kaletta (SV Erichshagen) auf.

Insgesamt musste Organisator Rudolf Lohr dreizehn Gruppen einrichten, um alle Spieler unterzubringen.

Die Ergebnisse der ersten drei

Divisionen:

1. Division: 1. Torsten Rode (SC Marklohe) 6:0 Spiele, 18:4 Sätze; 2. Marcel Zobel (SV Linsburg) 4:2, 12:9; 3. Dennis Lau (SC Marklohe) 4:2, 13:10; 4. Karsten Pohl (Holtorfer SV) 3:3, 12:9; 5. Adam Juszcak (SC Marklohe) 2:4, 10:13; 6. Ulrich Puls (Holtorfer SV) 1:5, 7:16; 7. Thorsten Reich (TuS Estorf) 1:5, 5:16; 8. Oliver Neumann (SC Uchte) nicht angetreten.

2. Division: 1. Bernd Heyne (SC Marklohe) 6:0, 18:4; 2. Michael Koppetsch (SC Marklohe) 5:1, 17:7; 3. Jens Lange (TuS Estorf) 4:2, 13:8; 4. Karsten Sydow (MTV Bücken) 3:3, 13:11; 5. Thomas Thielking (TuS Estorf) 1:5, 7:16; 6. Ingo Hilsmann (MTV Nienburg) 1:5, 4:15; 7. Carsten Hämke (SV BE Steimbke) 1:5, 5:16; 8. Friedemann Rasper (SC Marklohe) nicht angetreten

3. Division: 1. Sven Hillmann (TuS Estorf) 7:0, 21:7; 2. Patrick Kaletta (SV Erichshagen) 5:2, 19:9; 3. Marko Peckart (SV Erichshagen) 4:3, 16:13; 4. Mathias Gräwe (SV Erichshagen) 4:3, 15:12; 5. Bodo Kühn (Holtorfer SV) 3:4, 12:14; 6. Konstantin Burov (SC Stolzenau) 3:4, 12:15; 7. Jörg-Uwe Schröder (SC GW Grobenvörde) 2:5, 11:17; 8. Marc Focke (TuS Estorf) 0:7, 2:21.

Christa Kernein

Jugendkreispokal in Estorf

25 Mannschaften bewarben sich um die Titel

„Gerechte regionale Verteilung“ der Trophäen beim diesjährigen Tischtennis-Jugendkreispokal in Estorf: Mit den Siegern vom TuS Hoya, dem TSV Eystrup, dem SC Stolzenau und dem gastgebenden TuS Estorf-Leeseringen konnten sich sowohl Vereine aus dem Norden und Süden als auch aus der Mitte des Landkreises freuen. Und mit 25 Teams aus 10 Vereinen war das Turnier auch erneut sehr gut besucht.

Erstmals seit Bestehen dieses Wettbewerbes war der TuS Hoya erfolgreich und das bei der mit den meisten Mannschaften besetzten Konkurrenz, der Schüler. Etwas überraschend spielte sich der TuS Leese hier ins Finale, war aber mit 1:4 recht deutlich unterlegen.

Die Schülerinnen vom SC Stolzenau wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und bezwangen im Finale die Estorferinnen nach umkämpften Partien mit 4:2.

Für die Mädchen des TuS reichte es relativ locker zum Titel. Im reinen Bezirksligateam-Finale gegen den SV Husum mussten sie lediglich eine Einzelniederlage hinnehmen.

Mit dem TSV Eystrup war eines der jüngsten Teams bei den Jungen erfolgreich. Der „Eystruper Talentschuppen“ bezwang den SV Husum im Finale mit 4:1 und kann, wenn das Team so zusammenbleibt, noch die eine oder andere Titelverteidigung anstreben.



Die Schülerinnen des SC Stolzenau.

Die erfolgreichen Teams im Überblick:

Schülerinnen: 1. SC Stolzenau (Claudia Finze, Ronja Knöfel, Jana Luchtmann), 2. TuS Estorf-Leeserin-

gen (Anna Menze, Tanja Tchorzewski, Sophia Menze), 3. SC Stolzenau II (Antonia Ende, Tabea Bock, Inessa Rode, Thu-Huong Hoang), 4. SV Linsburg (Jasmin Leonhardt,

Natalie Overheu, Kimbely Lauer)

Schüler: 1. TuS Hoya (Sebastian Back, Jonas und Till Kroschinski), 2. TuS Leese (Matthias Walting, Christopher Hotze, Michael Harmening, Niclas Engelking), 3. SC Uchte (Tobias Bargel, Patrick Tönges und Thomas Engelking) und SC Stolzenau (Janik Rathmann, Doan Hoang, Hiep Tran)

Mädchen: 1. TuS Estorf-Leeseringen (Annika Hardeland, Antje



Die Mädchen des TuS Estorf-Leeseringen.

www.tftvn.de
Klick Dich rein

Wolter, Judith Hasselbusch, Adina Alberti), 2. SV Husum (Melanie Rohr, Lara Pohl, Mara Kirchhoff, Tamara Georgij), 3. SV Brokeloh (Julia und Jessica Laufer, Kanlaya Prathum, Kathrin Eberhard) und TSV Eystrup (Wiebke Stephan, Christina Lach, Saskia Anderson)

Jungen: 1. TSV Eystrup (Alexander Lupp, Ehler Alhusen, Peter Kruse), 2. SV Husum (Merlin Gömann, Dennys Shnamugan, Julian Kästner), 3. TSV Hassel (Marcel Hoben, Torben Beetz, Dietmar Sabelfeld, Norman Butt) und SC Stolzenau (Huy Tran, Wilhelm Vogel, Daniel Schneider).

Kreisverband Schaumburg

Schaumburger Spitze bei Kreismeisterschaften der Senioren

Mit 20 Mannschaften und 80 Teilnehmern waren die Mannschaftskreismeisterschaften der Senioren in Beckedorf so gut besucht wie nie. Kreissportwart Rainer Unruh hat sich stark für das Turnier engagiert, zahlreiche Tischtennispieler persönlich angesprochen und so die positive Resonanz erreicht. Selbst die „großen“ Vereine ließen es sich nehmen, mit ihren stärksten Spielern dabei zu sein. So trat der Landesligist TSV Hespe mit Christian Dröscher, Guido Schildmeier, Leopold Borne und Hartmut Möller an. Aus der Bezirksoberliga war der TSV Todenmann-Rinteln durch Dr. Jürgen Ludwig, Thomas Vollbrecht, Peter Hundenborn und Dr. Klaus Peter Droste vertreten. Der TSV Algesdorf trat mit Bernd Bosselmann, Frank Hiller, Andreas Suchy und Andreas Schneider an und die TS Rusbend mit Wilfried Köpper, Dietmar Mensching, Fritz Meier, Willi Ulbrich. Mit dem TTC Borstel und Germania Hohnhorst aus der 1. Bezirksklasse und Lüdersfeld aus der 2. Bezirksklasse waren weitere Spitzenteams in der A-Klasse vertreten. „Das bedeutete, dass nicht nur die Teilnehmerzahl enorm angestiegen ist, sondern auch das Niveau der Meisterschaft“, freute sich Unruh.

In der offenen Klasse wurde zunächst in Gruppen gespielt. Die Sieger qualifizierten sich für die Endrunde. Schon im ersten Korundenspiel trafen der amtierende Meister Rusbend auf die starken Hesper. Mit 13:12 Sätzen setzte sich Hespe knapp durch. Christian Dröscher, der sich im ersten Spiel verletzt hatte, konnte seinen Mannschaftskameraden nur zusehen.

Die weiteren Spiele gingen ziemlich eindeutig an die jeweiligen Favoriten und so qualifizierten sich Borstel, Algesdorf, Hespe und Todenmann-Rinteln für die Halbfinalspiele.

Hier konnten die Algesdorfer gegen den TTC Borstel gewinnen. Im zweiten Halbfinale zwischen Hespe und Todenmann-Rinteln ging es dramatisch zu. Für Hespe holten Schildmeier, Möller, Borne und das Doppel Borne/Möller Siege und 13 Sätze und für Todenmann-Rinteln punkteten Voll-

brecht, Droste und das Doppel Ludwig/Vollbrecht. Auch sie erzielten 13 Sätze und so mussten die Bälle ausgezählt werden. Nur neun Bälle entschieden schließlich, dass der TSV Hespe ins Finale einziehen konnte.

Das Endspiel fand unter großer Zuschauerresonanz statt. Für den TSV Hespe punkteten Guido Schildmeier und Leopold Borne in den Einzeln. Algesdorf hielt mit Siegen von Andreas Suchy und Andreas Schneider mit und so stand es vor den entscheidenden Doppeln 2:2 und 8:8. Auch die Doppel endeten ausgeglichen, aber den Algesdorfern gelang ein Satzgewinn mehr und so wurden Bernd Bosselmann, Frank Hiller, Andreas Suchy und Andreas Schneider Senioren-Mannschafts-Kreismeister 2004/2005.

In der B-Klasse waren neun Mannschaften angetreten. Auch hier wurde zunächst in Gruppen gespielt. Bis ins Halbfinale schafften es Germania Hohnhorst, der SC Deckbergen-Schaumburg, der SV Beckedorf und der TSV Hespe. Deckbergen-Schaumburg gewann klar mit 4:1 gegen Hohnhorst und Beckedorf setzte sich mit 3:3 Punkten und 14:13 Sätzen knapp gegen Hespe durch. Im Finale liefen die Spieler des SC zur Höchstform auf und bezwangen den SV Beckedorf klar mit 4:0.

Die Damen machten sich auch bei der diesjährigen Senioren-Kreismeisterschaft etwas rar. Vier Mannschaften, zwei vom VfL Bad Nenndorf und zwei vom TTC Borstel, waren angetreten. Der VfL Bad Nenndorf I siegte mit Elke Harmening und Waltraud Hiller im Endspiel über den TTC Borstel I mit Heike Möller und Christine Damke. Platz drei ging an den VfL Bad Nenndorf II vor Borstel II.

Den jeweiligen Siegern überreichte Sportwart Rainer Unruh wertvolle Wanderpokale: „Ich hoffe, dass Ihr nächstes Jahr alle wiederkommt.“ Da waren sich die Spieler einig. Ein gelungenes Turnier, das allen viel Spaß gemacht hat und zum Start in die Rückrunde obendrein noch genau das richtige Training geboten hat.

Kerstin Lange



Herren-Kreismeister: Bernd Bosselmann, Andreas Suchy; Frank Hiller und Andreas Schneider.



Herren-Kreismeister mit Vizemeister: obere Reihe v.l.: Leopold Borne, Bernd Bosselmann, Hartmut Möller, Andreas Suchy, Gerd Gallmeier und untere Reihe v.l.: Frank Hiller, Guido Schildmeier, Andreas Schneider.



Damen-Kreismeister: Elke Harmening daneben Waltraud Hiller.

Bezirksbeirat tagte in Tostedt

Mehrfunktion für den Vorsitzenden

Udo Bade lud zur ersten Sitzung den Vorstand und die Kreisvorsitzenden nach Tostedt ein, um Informationen aus TTVN, DTTB und aus dem Bezirksverband weiter zu geben. Unter anderem lobte er den Ablauf der letzten Beiratstagung des TTVN im November 2004. Die Handschrift der neuen Präsidiumsmitglieder bzw. Amtsinhaber war eindeutig und stellte ein neues Vereinsprogramm in Aussicht, welches im Februar vorgestellt werden soll. Sparmaßnahmen seitens des LSB hinterlassen auch auf Verbandsebene ihre Spuren (z. B. Handbuch nur alle zwei Jahre) DTTB Präsident Walter Gründahl wird sein Amt nicht weiter ausüben und die Förderung bei den Damen wird in Zukunft wohl wegfallen, so Bade in seiner Berichterstattung!

Selbst ist der Vorsitzende noch kommissarisch mit zwei Posten belastet, die er eventuell im Lehrbereich mit Tatjana Logotzkaja lösen könnte! Im Schulsport ist noch kein geeigneter Lehrer gefunden!

Nach Vorstellung des Abschluss und Plan 2005 stellte auch die Schatzmeisterin Ute Morawetz einige Ausgaben in Frage, und erinnerte noch einmal an die Abgaben der Staffelleiter.

In der letzten Woche der Som-

merferien plant der TTBV Lüneburg ein Leistungsförderkonzept, dass für die Dauer von einem Jahr vier Schulungstermine in den Ferien vorsieht. Ein Ärgernis ist, dass der FTTB in der letzten und jetzigen Saison noch keine Mannschaftsneugelder gezahlt hat, die einer Klärung bedürfen!

www.ttvn.de



TTVN
im Internet

Kurzer Rückblick des Sportwarts Michael Bitschkat und Termine für 2005 waren ein etwas längerer Teil der Sitzung. Hier wurde noch einmal deutlich, dass der Sportwart mit mehr Unterstützung rechnen möchte, da seine berufliche Belastung doch angespannt ist!

Es schlossen sich Kurzberichte der Vorstandsmitglieder an.

Der nächste Beirat findet am Donnerstag, dem 10. November 2005, in Tostedt statt. *Jörg Berge*

7 Seniorentitel für den Bezirksverband

Uschi Krüger mit drei Titeln herausragend



Carmen Wienecke-Preuß und Anke Wunderlich.

Gleich zuerst möchte ich auch als Teilnehmer für die perfekte Durchführung dieser Seniorenlandesmeisterschaften beim TV Falkenberg unter der Leitung von Rolf Grotheer und seinem Kreisvorsitzenden Heinz-Dieter Müller Dank sagen, denn besser geht es nicht! Natürlich sind die Konstellation der beiden Turnhallen und der mittige Standort ein Entgegenkommen für alle Aktiven gewesen, und die beliebte Seniorenfete mit herzhaftem Essen ließ auch nicht zu wünschen übrig! Aber auch die Turnierleitung mit Hans-Dieter Herlitzius an der Spitze, mit laufenden Umänderungen in den Doppeln und Mixed konfrontiert, leisteten hervorragende Arbeit!

Wieder einmal ragte Uschi Krüger heraus und erreichte wie bei den Bezirksmeisterschaften alle möglichen drei Titel. Um im Ablauf zu bleiben, war zunächst der Mixed-Titel mit Bernd Hecke (H) gegen das Ehepaar Annegret und Peter Fuchs vom PSV Uelzen ein erster Streich. Hier belegten Doris Dieckmann, ESV Lüneburg/F. Ossenkopp (H) und Hannelore Klostermann und Uwe Dietze (TSV Lesumstotel) noch ausgezeichnete dritte Ränge. Im Damen-Doppel in der S-3-Klasse war sie mit Annegret Fuchs auch nicht zu schlagen. Auch hier waren zwei dritte Plätze mit Ingrid Mühlenbeck TSV Winsen/Hannelore Klostermann TSV Lesumstotel und Doris Dieckmann ESV Lüneburg/Rosemarie Preinin-

ger (H) zu verzeichnen.

Die Krönung war natürlich der Einzeltitel gegen Isolde Langer in 4 Sätzen. Doris Dieckmann mit Rang Drei bei den Damen und der dritte Platz im Herren-Doppel von Peter Fuchs und Dieter Wenzel (TTC Lüchow) war die die erfolgreichste Altersgruppe.

Rüdiger Runge (TSV Lunestedt) beherrschte die starke Sen.-50-Klasse. Sein Sieg im Einzel vor Fritz Meier aus Hannover war ein wenig überraschend. Im Herren-Doppel waren in S 2 noch Manfred Stemmann (TV Meckelfeld) und Klaus Kempers (ESV Lüneburg) mit einem dritten Rang noch erfolgreich. Bei den Damen in dieser Klasse ist auf Carmen Wienecke-Preuß immer Verlass, denn ein dritter Rang bei Landesmeisterschaften ist schon was! Gerlinde Runge und Anke Wunderlich von der TSV Lesumstotel verloren im Damen-Doppel-Endspiel in fünf Sätzen und freuten sich über ihren sehr guten zweiten Rang. Im Mixed unterlagen noch knapp Erika Gröning (SV B.G. Cuxhaven) mit Partner Uwe Speer (MTV Obermarschacht) in einem sehenswerten Endspiel. Rang Drei belegten noch Anke Wunderlich/Rüdiger Runge und Carmen Wienecke-Preuß/B. Sonnenberg (H).

In der S-1-Klasse waren wiederum die Damen des Bezirks dominierend, denn Freia Runge Germania Cadenberge unterlag erst im Endspiel der 40er-Klasse der Kon-



Der Beirat des Bezirks Lüneburg holte sich in Tostedt von Udo Bade Informationen aus DTTB, TTVN und Bezirksverband.



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: berge@ttvn.de



Mixed-Endspiel: Annegret Fuchs, Peter Fuchs, Uschi Krüger Bernd Hecke.

kurrentin aus WE. Dafür auf dem obersten Treppchen Martina Landmann (FSC Sterndorf) im Damen-Doppel mit ihrer Freundin Freia Runge. Heike Wahlers (TSV Holtum-Geest) mit ihrer Partnerin aus Braunschweig wurden noch gute Dritte.

Im Mixed suchten sich die Damen Partner aus Hannover, denn mit Ralf-Dieter Jung stand Martina Landmann wieder auf dem obersten Treppchen. Freia Runge/Martin Scholz standen links daneben, und schließlich komplettierten Christiane Grotheer (TV Falkenberg) und Jürgen Wendt (TSV Lünestedt) mit Rang Drei in dieser Disziplin.

Gottfried Scholz (FC Hansa Schwanewede) mit Doppelpartner Horst Biermann (TTSG Verden) wa-

ren mit ihrem 3. Rang in der S-4-Klasse sehr zufrieden.

Im Mixed S 5 sind Waltraut Gelbhaar (VfL Westercelle) mit Partner Hans Jochen Neubert (TV Meckelfeld) auch in der Siegerliste.

Noch einmal waren die Damen mit Waltraut Gelbhaar (VfL Westercelle) und Helga Elfers (Germania Cadenberge) mit einem ersten Rang in der 70er-Klasse erfolgreich. Im Einzel mussten sich Helga Elfers und Waltraut Gelbhaar der Braunschweigerin Waltraut Zehne beugen, die dieses Mal Position eins einnahm.

Gute Aussichten bestehen bei einigen Aktiven am 19/20. März in Kienbaum bei den Norddeutschen Seniorenmeisterschaften für weitere Titel.

Jörg Berge



Uschi Krüger (TSV Schwinde-Winsen)



Freia Runge (Germania Cadenberge).

Kreisverband Soltau

„Gold“ für verdiente Funktionäre

Auszeichnungen für Jürgen Molter, Karl Stemler und Wolfgang Sager

Die goldene Ehrennadel des Landessportbundes erhielt Jürgen Molter aus Munster für langjährige Staffelleitertätigkeit auf Kreis, Bezirk - Landesebene, sowie für sein Engagement als Kreisschiedsrichterobmann, Bezirks- und Verbandsschiedsrichter. Überreicht wurde die Nadel vom KSB-Vorsitzenden und Landessportbundvize Joachim Homann bei der traditionellen Sitzung des KTTV vor Beginn der Rückrunde.

Langjähriges Mitglied des Kreisvorstands ist Karl Stemler aus Mun-

ster, der die goldene Ehrennadel des TTVN erhielt. Seit der Zusammenführung der Altkreise 1978 war er Lehrwart und seit 20 Jahren Sportwart des KTTV.

Ebenfalls seit 1978 ist Wolfgang Sager aus Bomlitz als Kassenwart beim Kreisverband, darüber hinaus ist er Spartenleiter bei der SG Bomlitz-Lönsheide und als Staffelleiter bei der Jugend. Der Fachverbandsvorsitzende Günther Pape nahm diese Ehrungen vor und bedankte sich zusätzlich für die geleistete Arbeit.

Jörg Berge



Günter Pape mit Wolfgang Sager.



Karl Stemler



Jürgen Molter

Werner Dechant ist tot!

Am 5. Januar 2005 ist Werner Dechant verstorben. In den 50er Jahren war Werner Dechant als spielstarker Halbdistanzspieler für den TSG Dissen in der Verbandsliga von seinen Gegnern gefürchtet. Seine sportliche Laufbahn endete über die Sportfreunde Oesede in den 80er Jahren beim SV Bad Laer in der Kreisklasse.

Bedeutsamer ist aber seine Funktionärlaufbahn. Als Kreisvorsitzender Osnabrück-Land kam er in den Bezirksvorstand als Sportwart und wurde Nachfolger von Heinz Wehmann als Bezirksvorsitzender Osnabrück. Jeden ersten Donnerstag im Monat war „Börse“ im Vereinslokal Busch des VfL Osnabrück. Hier wurden mit dem damaligen Bezirksvorstand die neuesten Informationen ausgetauscht. Nach der Gebietsre-

form wurde er 1980 Vorsitzender des Bezirksverbandes Weser-Ems. Ihm ist es zu verdanken, dass der Übergang mit den Sportbeiräten ohne großes Aufsehen reibungslos geklappt hat. Bis zum 22.6.1990 übte er dieses Amt aus und wurde am gleichen Tage zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Jahrelang war er Verbandschiedsrichter und hatte viele Spiele in der Bundesliga beim VfL Osnabrück gezählt. Auch von schönen Reisen in dieser Funktion konnte er berichten.

In den letzten Jahren hatte er sich auf Grund gesundheitlicher Rückschläge ein wenig zurückgezogen.

Werner Dechants Wirken hat jahrelang nachgewirkt. Werner wir werden Dich noch lange in Erinnerung behalten.

Josef Wiermer



Werner Dechant (links, rechts Hans Giesecke) beim Verbandstag 1990.

Der Bezirksverband Weser-Ems hat zurzeit keinen Bezirkspressewart!

Berichte sind bis auf weiteres direkt an den Vorsitzenden
Josef Wiermer, Kastanienweg 5, 49186 Bad Iburg,
Tel. 05403/795300 (p/d), 0162/1097699 (mobil), 05403/795333
(Fax p/d) oder als e-Mail an Wiermer@t-online.de zu senden.

Kreisverband Ammerland

Pokalspiele 2004/05

Kurz vor Weihnachten wurden unter der Leitung von Axel Baumeyer in teilweise sehr spannenden Finalpaarungen die Pokalsieger des TTKV Ammerland ermittelt. Hier die Ergebnisse der einzelnen Klassen:

Herren A: FC Rastede I - TSG Westerstede I 5:1: Die in Bestbesetzung angetretenen Rasteder Verbandsligaspieler ließen der TSG Westerstede nicht den Hauch einer Chance. Nur der stark aufspielende Ingo Böger gewann gegen Kai Ksinsk in vier Sätzen und konnte den Ehrenpunkt retten. Bei den "Löwen" punkteten Jörn Ksinsk (2 x), Stephan Muscheites (2 x) und Kai Ksinsk.

Herren B: VfL Edewecht I - TSG Westerstede II 3:5: Die zweite Mannschaft aus Westerstede wurde überraschend Pokalsieger in der Herren B Konkurrenz. Joachim Hartmann mit 3 Siegen wurde zum Matchwinner gegen die in der Meisterschaft besser platzierten Ede-

wechter. Die weiteren Punkte gewannen Jens-Uwe Hock und Mohammed Erdem.

Herren C: FC Rastede II - TSG Bokel II 4:5: Ein an Dramatik nicht zu überbietender Fight gab es im Endspiel bei den Herren C. Christian Willenbrink, Bogdan Czarnacki und Fritz Janssen (3x) siegten knapp gegen die Rasteder. Mit ei-

www.tfvn.de

Klick Dich rein

nem 11:9-Erfolg im fünften Satz im letzten Spiel der Partie sicherte sich die TSG Bokel den Pokalsieg.

Damen B: TV Metjendorf I - FC Rastede I 1:5: Mit nur zwei Leuten hatten die Metjendorferinnen keine Chance im Endspiel der Damen B Konkurrenz. Britta Seidel, Anne Ahlers-Bolting, und Bärbel Otten gewannen deutlich. *Marco Bruns*

31. Internationales Oster-Turnier des ESV Lingen

26. und 27. März 2005

Sporthalle Lingen-Darme

Dr.-Lindgen-Str., 49809 Lingen (Ems)

Herren S und Damen S/A: Einzel, übrige Klassen:

Einzel = Vorrunde in Gruppen, Hauptrunde im KO-System

Doppel = Einfaches KO-System

Geld-/Sachpreise, Besitzpokale/Sachpreise für Erst- bis Drittplatzierte der Jugend- und Schülerklassen

Doppelwettbewerbe: Besitzpokale/Sachpreise

Karsamstag, 26. 3. 2005

9 Uhr Schüler C
9 Uhr Schüler B
9 Uhr Schülerinnen C
9 Uhr Schülerinnen B
10 Uhr Schüler A
10 Uhr Schülerinnen A
12 Uhr Mädchen
13 Uhr Herren C
13 Uhr Damen B/C
16 Uhr Herren S
17 Uhr Damen S/A

Ostersonntag, 27. 3. 2005

10 Uhr Jungen
10 Uhr Herren E
11 Uhr Herren B
13 Uhr Herren D
14 Uhr Herren A

Infos und Meldungen:

Manfred Lambers

Friederikenstr. 10, 49809 Lingen

Tel. 0591-9151522,

Fax 0591-831270

E-mail: TT-ESVLingen@gmx.de

Internet: <http://www.esv-lingen.de>

Meldeschluss:

**Karfreitag,
25. März 2005
um 18 Uhr**

Kreisverband Osnabrück-Land

Ein bunter Ameisenhaufen lässt Zelluloidbälle fliegen



Wenn die Beutlinghalle in Melle-Wellingholzhausen (Landkreis Osnabrück) einem bunten, Bälle wirbelnden Ameisenhaufen gleicht - dann können die Minimeisterschaften nicht weit sein. 100 Kinder im Alter von sechs bis zwölf schwirrten beim Ortsentscheid des größten Tischtennis-Breitensportturniers drei Stunden lang um die Tische und hielten Hauptorganisator Stefan Kruckemeyer mit seinem Betreuersteam ordentlich auf Trab. „Komme ich weiter?“ war die meistgestellte der vielen Fragen in den 18 Gruppen. So mancher Mini hatte hier zum ersten Mal einen Schläger in der Hand; da wollte die Angabe trotz größter Konzentration nicht immer auf der anderen Tischhälfte landen. Der eifrige Nachwuchs kicherte nur und versuchte es geduldig ein weiteres Mal. Spaß stand wieder im Vordergrund und so vermeldeten die Kids ihren Eltern freudestrahlend einen Sieg, Niederlagen wurden achselzuckend hingenommen. Wer es ins Endspiel schaffte, griff in seine

Trickkiste, um eine Luftmatratze oder Uhr - gestiftet von der Volksbank - zu gewinnen. Und am Ende lief alles so glatt ab, dass noch Zeit für einen kleinen Showkampf blieb. Hier konnten sich die Sieger viel anschauen. Auch sie bewiesen schon ein gutes Händchen und die richtige Einstellung. Weiter geht's für die besten Kids der fünf Altersklassen Ende März. Dann wird der



Kreisentscheid in Glandorf ausgetragen. Darauf freuen können sich: 1. Petra Bentlage, 2. Kim Hörmeyer, 3. Johanna Heidrich (Mädchen II, 9 und 10 Jahre). 1. Alida Schrage, 2.



Klara Meyer, 3. Malena Moog (Mädchen III, 8 Jahre und jünger). 1. Frederik John, 2. Christoph Heitz, 3. Kevin Hädrich (Jungen I, 11 und 12 Jahre). 1. Lukas Lamping, 2. Julius Selbach, 3. Lukas Heitz (Jungen II, 9 und 10 Jahre). 1. Matthias Vogel-pohl, 2. Julian Lemme, 3. Nils Stöner (Jungen III, 8 Jahre und jünger).

Bericht und Fotos: Julia Schlopker

18. Moorreger Mai-Tischtennis-Turnier

14. und 15. Mai 2005

Damen und Herren

BUNDESOFFEN - GELDPREISE

Ausschreibungen u. Infos anfordern bei

Uwe Mahnke, Siedlerweg 8

25436 Moorrege 04122-83000

download: www.moorregersv.de/tt

E-mail: susanne-uwe-mahnke@freenet.de

Kreisverband Wesermarsch

In 13 Endspielen wurde um den Pokalsieg gekämpft

Elsflether TB konnte fünf Pokalsieger stellen

Bevor es in die Weihnachtspause ging, stand für die Tischtennis-Aktiven noch ein „Bonbon“ an. In der Jaderberger Großbraunsporthalle wurden die TT-Kreispokalendspiele für alle Alters-/Leistungsklassen durchgeführt. Kreissportwart Hajo Müller konnte dazu die Aktiven der 26 Mannschaften, die aus 12 Vereinen kamen, begrüßen. Die meisten Dreierteams stellte der Elsflether TB mit sieben Endspielmannschaften, gefolgt von der TTT Jade (5) und dem TV Stollhamm (3).

Erfolgreichster Verein war der Elsflether TB, der gleich fünf Pokalsieger stellte. Der ETB war in allen vier Nachwuchsklassen erfolgreich. Zwei Siegerteams stellten der Oldenbrocker TV und der TV Stollhamm. Je einen Wanderpokal konnten der Blexer TB, TV Esenshamm, TTT Jade und Ovelgönner TV entgegen nehmen.

Der Pokal hat seine „eigene Gesetze“: In diesem Jahr konnte keiner der „Herbstmeister“ der Kreisstaffeln, sich auch als Pokalsieger feiern lassen.

Neben klaren Resultaten standen auch recht knappe Spieldausgänge an. Die Sieger, bis auf die 2.-4. Kreisklasse, haben sich für den Bezirkswettbewerb qualifiziert.

Zu den Endspielen: **Männer: B-Klasse (Bezirksliga): Blexer TB I - Elsflether TB I 5:0**

Der Favorit BTB, der auch die Staffel der Bezirksliga anführt, bestimmte auch mit seinem Dreier-team gegen den ETB das Spielgeschehen. Durch den Aufstieg des ETB stand erstmals für die Blexer ein Pokalendspiel gegen einen

Kreisvertreter an.

Der ETB trat ohne seine Nummer eins, Stefan Ratke, an. Die ersten beiden Einzel waren umkämpft: Der Jugendliche Pawel Sobczyk (BTB) konnte einen 0:2 Satzrückstand gegen Thomas Dewers noch „umbiegen“, und der BTB Mannschaftsführer Werner Dorn setzte sich in fünf Sätzen gegen den ETB-„Boss“ Heinz-Hermann Buse, durch.

BTB: Pawel Sobczyk (2), Werner Dorn (2), Michael Burhop (1), ETB: Thomas Dewers, Heinz-Hermann Buse, Michael Burhop.

C-Klasse (1./2. Bezirksklasse): TV Esenshamm I - TTT Jade I 5:3

Hier hätte man mit einem knappen Ausgang im Vorfeld auf beiden Seiten gerechnet. Beim TVE „stach“ der Kreismeister Rainer Gravekarstens mit drei klaren Erfolgen erneut. Bei der TTT verlor Turhan Zivku alle drei Einzel, davon zwei im Fünften, wobei sich die Eigenfehler zum Schluss häuften.

TVE: Carsten Manthey (1), Rainer Gravekarstens (3), Olaf Neckritz (1), TTT: Turhan Zivku, Tim Odrian (1), Tammo Müller (2).

D-Klasse (Kreisliga): Ovelgönner TV I - Oldenbrocker TV I 3:5

Im Gemeindeduell der beiden Nachbarn war die Partie bis zum 3:3 völlig offen, wobei die Ovelgönner nicht in ihrer Bestbesetzung antreten konnten.

Ovelgönne: Rudi Schulenberg, Frank Meißner (1), Carsten Rosteck (2), Oldenbrok: Jürgen Kikker (3), Andreas Bergstein, Jörg Haase (2).

E1-Klasse (1. Kreisklasse): TV Stollhamm I - SV Brake II 5:2

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



FEBRUAR 2005

22.02.05-23.02.05 Landes-Einzelmeisterschaften Damen/ Herren
27.02.05 Mini-Meisterschaften: Schlusstermin für Ortsentscheide

MÄRZ 2005

04.03.05-06.03.05 Nationale Deutsche Meisterschaften Damen/Herren (Stadtallendorf)
09.03.05 Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia in Lemförde
12.03.05-13.03.05 VSR-Fortbildung in Hanstedt
19.03.05-20.03.05 Nationale Deutsche Einzelmeisterschaften Schüler in Grafenau

20.03.05 Mini-Meisterschaften: Schlusstermin für Kreisentscheide

21.03.05 Erster Tag der Osterferien in Niedersachsen

27.03.05-28.03.05 Ostern

APRIL 2004

01.04.05-03.04.05 Europameisterschaften in Aarhus (DEN)

02.04.05 Letzter Tag der Osterferien in Niedersachsen

02.04.05-03.04.05 Bezirksfinals Landespokalmeisterschaften Damen/ Herren

16.04.05 Beiratstagung

16.04.05-17.04.05 Deutschland-Pokal Jugend in Niederpleis (WTTV)

16.04.05-17.04.05 Deutschland-Pokal Schüler in Koblenz (SW-Verband)

23.04.05-24.04.05 Landespokalfinale

23.04.05-24.04.05 VSR-Fortbildung in Clausenthal-Zellerfeld

23.04.05-24.04.05 Bezirksmannschaftsmeisterschaften Schüler/innen

23.04.05-24.04.05 Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Hamburg

30.04.05-01.05.05 Nationale Individualmeisterschaften Jugend in Kirchen (TTVR)

Turnierspiegel für Niedersachsen

12. / 13. März 2005

40. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 05 / 03-01)
 Anfragen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden (Tel./Fax 04234/770 # Mail: meldung@sc-weser-barme.de)

18. - 20. März 2005

11. Badenstedter Einzeltturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 03-3)
 Anfragen an Reinhard Otto, Amselgasse 7 in 30455 Hannover (Tel. 0511/496756 # Fax 0511/491145 # Mail: Reinhard_Otto@gmx.de)

19. / 20. März 2005

40. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil II)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 05 / 03-01)
 Anfragen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden (Tel./Fax 04234/770 # Mail: meldung@sc-weser-barme.de)

26. / 27. März 2005

31. Internationales Osterturnier des ESV Lingen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 05 / 03-2)

Anfragen an Manfred Lambers, Friederikenstr. 10 in 49809 Lingen (Tel. 0591/9151522 # Fax 0591/831270 # Mail: TT-SVLingen@gmx.de)

9. / 10. April 2005

48. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 04-1)
 Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen (Tel./Fax: 0551/792634 # Mail: Sportwart@ttvgeismar.de)

16. / 17. April 2005

48. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil II)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 04-1)
 Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen (Tel./Fax: 0551/792634 # Mail: Sportwart@ttvgeismar.de)

23. / 24. April 2005

36. TT - Turnier im Nordseeheilbad Cuxhaven des SV BG Cuxhaven

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 05 / 04-2)
 Anfragen an Erika Gröning, Brockesweg 15 in 27474 Cuxhaven (Tel. 04721/22167 # Fax 04721/201781 # Mail: groening.e@t-online.de)

23. / 24. April 2005

37. Borsumer Kaspel - Turnier des TTS Borsum

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Zweiermannschaften
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 05 / 04-4)
 Anfragen an Riekus Bruns, Aseler Str. 21a in 31177 Harsum (Tel. --- # Mail to ribruns@debitel.net)

30. April / 1. Mai 2005

Dahlenburg - Cup des Dahlenburger SK

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 05 / 04-3)
 Anfragen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg (Tel. 04131/860350 # Fax 04131/84316 # Mail to Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

5. - 8. Mai 2005

10. Corbillion - Cup um den Bgm.-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 05-1)
 Anfragen an Oliver Bischoff, Sohne-reystr. 18 in 37547 Kreiensen (Tel.: 05563/999096 # 0160/94167960 # Mail: Bischoff.Oliver@t-online.de)

5. - 8. Mai 2005

41. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil I)

für Damen, Herren, Senioren Ü 50/60 - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 05 / 05-2)
 Anfragen an Thomas Schneider, Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg (Tel. --- # Fax 04131/709659)

14. / 15. Mai 2005

26. Nordhorner EUREGIO-Turnier 2005 des TT-KV GfSch. Bentheim

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Zweiermannschaften
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 05 / 05-)
 Anfragen an Dieter Benen, Osterfeldstr. 24 in 33605 Bielefeld (Tel. 0521/9679863)

20. - 22. Mai 2005

41. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil II)

für Jugend, Schüler - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 05 / 05-2)
 Anfragen an Thomas Schneider, Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg (Tel. --- # Fax 04131/709659)

12. - 14. August 2005

17. Lüneburger Stadtmeisterschaften des VfL Lüneburg

für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 05 / 08-3)
 Anfragen an Regine Dammann, Am Ebensberg 12g in 21337 Lüneburg (Tel.: 04131/83215 # Fax: 04131/851976 # Mail: vfl-Stadtmeisterschaften@freenet.de)

19. - 21. August 2005

11. TT - Cup 2005 des TSV Wrestedt/Stederdorf

für Herren - Vierermannschaften
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 08-1)
 Anfragen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15 in 29559 Wrestedt (Tel.: 05802/1385 oder 0175/3816868 # Mail: mathesolaf@aol.com # Internet: www.tt-wrestedt.de)

F.d.R. gez. **Ralf Kellner**

Wir helfen dem Nachwuchs auf die Beine.

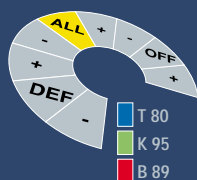


MADE IN SWEDEN

Die Erfahrung schwedischer Hölzerbauer & unser einzigartiges technisches Know-How:
Unsere Vertragsspieler sagen: «Die besten Hölzer der Welt»

TICKER ALL

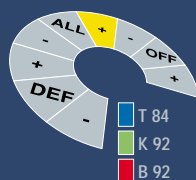
Die neue Dimension im Allround-Bereich



konkav, anatomisch,
gerade, penholder,
ca. 85 g
€ 29,90*

TORRE ALL+

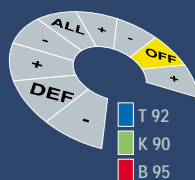
Kontrollierte Offensive hat eine neue Maßeinheit



konkav, anatomisch,
gerade, penholder,
ca. 80 g
€ 34,90*

STING OFF

Tempo mit Spin – kein Widerspruch mehr



konkav, anatomisch,
gerade, penholder,
ca. 90 g
€ 39,90*

JOOLA®

CHAMPIONS CHOICE